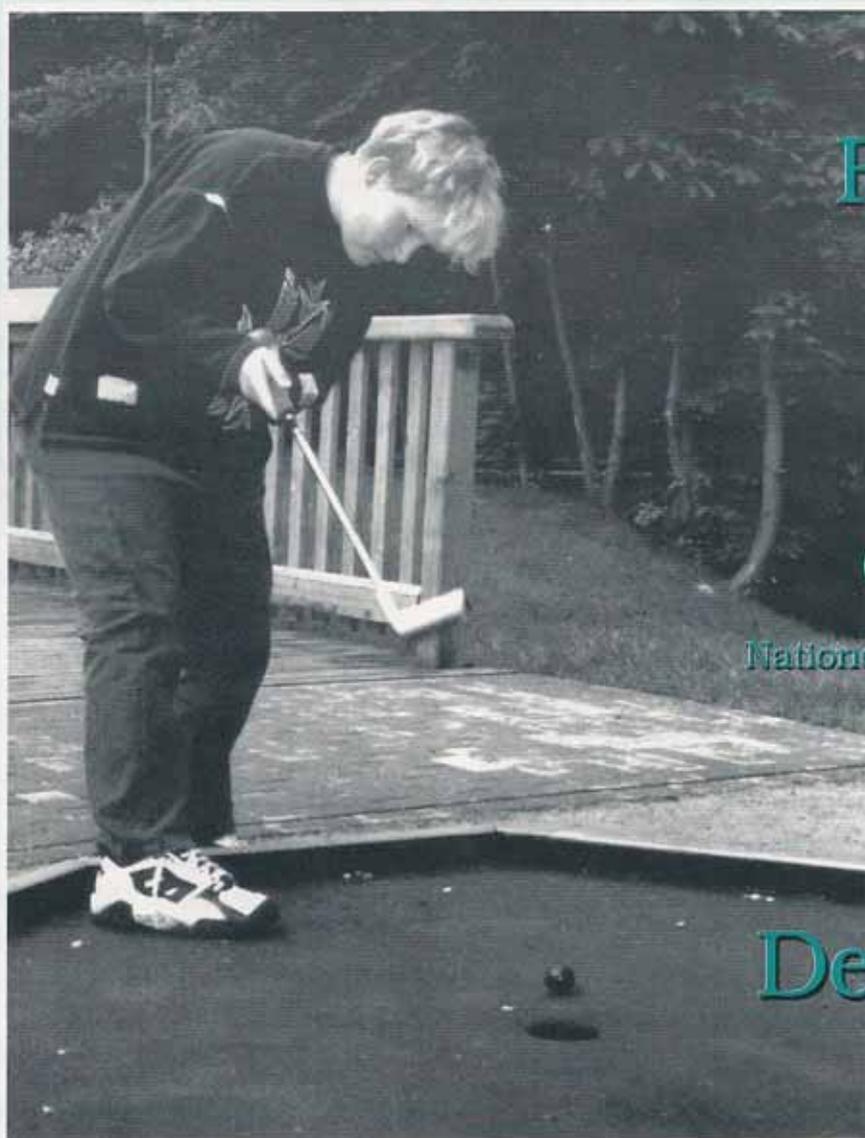


BAHNEN

Nr. 3
Juli 1995
22. Jahrgang

Golfer



Frankreich

Jugendlehrgang

Österreich

Nationencup / Vorbereitung WM

Deutschland

Bundesländervergleiche

Editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

*"Wo werden aus Talenten Meister?"
"Wer holt die Kinder von der Straße?"
"Wo wird Gesundheit mittrainiert?"*

Solche Leitfragen werden die Menschen in Deutschland in den Jahren 1995-1998 auf Plakatwänden vorfinden. **"Sportvereine - für uns alle ein Gewinn,"** so heißt das Motto einer Aktion des Deutschen Sportbundes, die zu einer Stärkung der Vereine im organisierten Sport führen wird. Denn uns als Mitarbeiter des organisierten Sports weht der Wind immer heftiger ins Gesicht:

- die Erwartungen der Gesellschaft in die Leistungsfähigkeit der Vereine wird immer größer,
- gleichzeitig gehen die öffentlichen Fördermittel erheblich zurück,
- die finanziellen Belastungen steigen,
- die Bereitschaft zu ehrenamtlicher Mitarbeit in Vereinen und Verbänden läßt deutlich nach.

"Sportvereine - Für uns alle ein Gewinn" verfolgt zwei Hauptziele:

1. Verbesserung des gesellschaftlichen Ansehens und der Anerkennung der Vereine und ihrer ehrenamtlichen Mitarbeiter.
2. Aktivierung und Qualifizierung von Vereinsmitgliedern zur ehrenamtlichen Mitarbeit.

In mehreren Schwerpunktaktionen verfolgen der DSB und seine Mitgliedsorganisationen diese Ziele - neben sportpolitischen Maßnahmen sind insbesondere auch breit gefächerte Aus- und Fortbildungsangebote Eckpfeiler des Konzepts.

Auch die Vereine des Deutschen Bahngolf Verbandes sind von den oben aufgezeigten Problemen leider nicht verschont geblieben. So ist es keine Frage, daß wir Bahngolfer diese Kampagne nach Kräften unterstützen werden. Helfen auch wir mit, daß das Ansehen der Sportvereine wieder ihrer Bedeutung in unserer Gesellschaft entspricht!

Michael Seiz
DBV-Vizepräsident

**Leben
mit Sport
ist...**



SPORT-BILD
© 1995

... gute Laune
schöpfen

Letzte Meldungen:

Der Prüfungsausschuß der Berliner Fußball-Verbandes teilt mit, daß Rainer Kunst (DBV-Vizepräsident Spitzensport) die Prüfung zur Trainer-B-Lizenz des Deutschen Fußball Bundes erfolgreich absolviert hat. Die Redaktion gratuliert dem „Fremdgänger“ herzlichst!

Bernd Kunz zurückgetreten

Nach Meldung des SHBSV-Kuriers ist der bisherige langjährige Vorsitzende des SHBSV - Bernd Kunz - aus persönlichen Gründen am 16.5.1995 von seinem Amt zurückgetreten. Wie berichtet wird, soll auf einer außerordentlichen Sitzung im August ein Nachfolger gefunden werden.

Bundeskartellamt

Die 6. Beschlußabteilung des Bundeskartellamtes hat die Klage eines Herstellers/Vertreibers, die dieser in Abstimmung mit dem DBV eingereicht hatte, mit Schreiben vom 30.5.1995 zurückgewiesen und das Verfahren eingestellt. Damit wurde festgestellt, daß die Lizenzierung von Bällen des DBV, nicht gegen das Bundeskartellrecht verstößt.

Editorial 2

Internationales:

Nationencup in Hard (Österreich) 4 / 5
"World of Knowledge" Show in Florida 16

DBJ:

Lehrgang Niederbronn (Frankreich) 11
Jugendländerpokal 11 / 12
Jugendgerechte Meisterschaften 13

Sportliches:

Bundesrangliste 6 / 7
Bundesländervergleich Herren / Damen 7
Seniencup 14

Neustrelitz - Eröffnung Filz 9 / 10

Ergebnisdienst:

Die "Geheimnisse" der Deutschen Rangliste 23
Deutsche Rangliste Herren (Stand: 19.6.95) 24
Deutsche Rangliste Damen (Stand: 19.6.95) 24
Rangliste Senioren 25
Die Champion-League 21
Abschluß-Tabellen überregionale Ligen 21
Die Bundesliga-Spieltage im Überblick 22

Aus den Landesverbänden:

NBV - Gegendarstellung 18
BRP - Terminverlegung 18
WBV - Lizenzen 18
Schweden - Kontakte vertieft 18
DBV - Bußgelder 18
NBV - Nachruf 20

Rubriken:

Pressereferent gesucht 19
Neues DBV-Handbuch 19
BG-Quiz 26
Golf-News 20
Aktuelles von den Ball-Lizenzen 22
Impressum 26
Turnierausblick 26
Vorschau 26

**Redaktionsschluß
für die 4. Ausgabe ist der
31. Juli 1995**

TITEL Bianca Zodrow - brachte eine souveräne Leistung in Niederbronn/ Frankreich.

Der Lehrgang galt als Vorbereitung auf die Europameisterschaften in Schweden wo u.a. auch auf Filz gespielt wird.



Nationencup in Hard

Erster Test auf den WM-Anlagen

Über Pfingsten fand auf den WM-Bahnen im August der Nationencup statt, zu dem Teams aus Österreich, der tschechischen Republik, der Schweiz und aus Deutschland anreisten. Schweden und Frankreich stellten keine Mannschaft, waren aber mit Einzelspielern am Start.

Am Mittwoch war unser erster Trainingstag und pünktlich setzte auch der Regen ein. Trotzdem wurden wir in 3-er Gruppen eingeteilt, um die Betonanlage auszutrainieren. Zeitgleich trainierte unser Trainergespann die neuverlegten Miniaturgolfbahnen. Durchnäßt gings abends nach Dauerregen ins Hotel und wir trafen uns vor dem Abendessen zur ersten Mannschaftsbesprechung, wo Erfahrungen und Tips ausgetauscht wurden.

Am nächsten Tag wieder Regen und wir begaben uns auf die Miniaturgolf-



Außerordentlich waren die Ergebnisse der Österreicher auf dem System "Minigolf"

anlage. Dort mußten wir die Feststellung machen, daß hier keine üblichen Miniaturgolfergebnisse spielbar sind (ein Töter, der in alle Richtungen, nur nicht durch das Törchen zieht, Stumpfe Kegel fast ohne Rücklauf und einen außergewöhnlichen Schrägkreis, um nur einige Bahnen zu nennen).

Am Nachmittag wurde der Regen so stark, daß wir beschlossen ins Hotel zurückzufahren und uns für den nächsten Tag auszuruhen. Am Freitag hatte der Wettergott endlich Erbarmen mit uns und wir konnten im Trockenen trainieren, wobei jetzt auch langsam die Eternitanlage ihren Schrecken verlor. Gegen Nachmittag spielten wir unsere ersten zwei Kombirunden. Gegen Abend wurde dann offiziell mit kaltem Buffett der Nationencup eröffnet.

Im Hotel angelangt, gab es vor dem Wettkampf die letzten Mannschaftsbesprechungen und Bundestrainer Reinhard Neitzke machte uns klar, daß wir hier sind, um die Bahnen kennenzulernen und möglichst viel Erfahrung für die WM zu sammeln.

Endlich! Erster Turniertag (schönes Wetter).

Bei den Herren verloren

wir gleich auf die ersten vier Runden 20 Schläge auf die Österreicher, die einen Traumstart erwischten, wobei man wissen muß, daß die Österrei-



cher die Betonanlage durch Bundesligen und Staatsmeisterschaften blind kannten. Trotzdem waren wir am Ende der ersten 2 Doppelrunden nur 20 Schläge hinter Österreich, aber schon mit großem Abstand vor Tschechien und der Schweiz.

Bei den Damen lief alles nach Plan und sie führten vor Tschechien, Österreich und der Schweiz. Birgit Stump spielte auf Miniatur die Tagesbestleistung mit 45 Schläge.

Der zweite Wettkampftag brachte das, was alle befürchteten: Landregen, aber unser Betreuersteam (Reinhard Neitzke, Andreas Lang, Peter Müller und Joachim Knapp) setzten alles daran, die Bahnen trocken zu wischen. Vielen Dank! Am Nachmittag hörte es auf zu regnen und es konnten 2 Doppelrunden durchgeführt werden.



Der "Neue"-Bundestrainer, Reinhard Neitzke (r) mit Uwe Ludwig (l) im Gespräch

Die deutsche Herrenmannschaft konnte an diesem Tag 2 Schläge aufholen und war somit am Ende 18 Schläge hinter Österreich, dahinter Tschechien und die Schweiz. Die Damen siegten souverän vor Tschechien, Österreich und der Schweiz. Bester deutscher Spieler war Walter Erlbruch mit 220 Schlägen auf Platz

3. Gaby Rahmlow und Birgit Stump waren mit 229 Schlägen die besten Damen.

Im Großen und Ganzen können wir mit dem Turnierverlauf zufrieden sein und gezielt das WM-Training angehen. Doch es wird schwer werden, gegen die Österreicher auf Ihrer Heimbahn zu gewinnen. -kh-



Sch... Wetter beim Nationen-Cup; Regenschirme - auch für die Zaungäste (Fans aus Süßen und DBV-Schatzmeister Eisele) Pflichtausstattung



Immer gut gelaunt - trotz Dauerregen - WMF-Präsidiumsmitglied Rosi Weyermann

Ergebnisse

DAMEN-MANNSCHAFTEN

1. Deutschland	926	28,938
Rahmlow, Gaby	229	
Baumgartner, Petra	234	
Stumpp, Birgit	229	
Kobisch, Alice	234	
Miglitsch, Jana (E)		
2. Tschechien	997	31,156
3. Österreich	1011	31,594
4. Schweiz	1033	32,281

EINZELWERTUNG

Damen

1. Rahmlow, Gaby	D	229	28,625
2. Stumpp, Birgit	D	229	28,625
3. Schweizer, Christiane	A	230	28,750
4. Baumgartner, Petra	D	234	29,250
5. Kobisch, Alice	D	234	29,750
6. Bystricka, Adela	CZ	247	30,875
7. Lisova, Petra	CZ	247	30,875
8. Gilgen, Andrea	A	247	30,875
9. Hawel, Manuela	A	249	31,125
10. Perglova, Adela	CZ	249	31,125



Ergebnisse

HERREN-MANNSCHAFTEN

1. Österreich	1789	27,953
2. Deutschland	1807	28,234
Fetti, Italo	226	
Ludwig, Uwe	224	
Brüchert, Lars	235	
Szablikowski, Bernd	222	
Hiltner Klaus	229	
Zimmermann, Peter	229	
Butgereit, Michael	222	
Erlbruch, Walter	220	
Hutzler, Klaus (E)		
3. Tschechien	1869	29,203
4. Schweiz	1980	30,938

EINZELWERTUNG

Herren

1. Schaller, Bernd	A	210	26,250
2. Inmann, Günter	A	216	27,000
3. Erlbruch, Walter	D	220	27,500
4. Schallner, Andreas	A	221	27,625
5. Vitek, Ales	CZ	221	27,625
6. Szablikowski, Bernd	D	222	27,750
7. Butgereit, Michael	D	222	27,750
8. Dvorak, Andreas	A	222	27,750
9. Hutzler, Klaus	D	223	27,875
10. Ludwig, Uwe	D	224	28,000
11. Fetti, Italo	D	226	28,250
15. Hiltner, Klaus	D	229	28,625
16. Zimmermann, Peter	D	229	28,625
24. Brüchert, Lars	D	235	29,375

Bundesrangliste Kelheim '95

They never come back ... oder doch?

In Amerikas Sportpresse sind solche Aufmacher in den Sportteilen der großen Tageszeitungen nahezu Selbstläufer und bei den Käufers überaus beliebt. Ein Sportler hat zumindest hier ansatzweise irgend etwas von Legende. Michael Neuland. In welch überragender Manier er bei diesem Wettkampf zumindest die schwere Eternitanlage beherrschte war schon imponierend. Der Brechener Neuland legte hier den Grundstein für seinen Gesamtsieg bei der diesjährigen Bundesrangliste, der ersten WM Qualifikationsmaßnahme im niederbayerischen Kelheim.

Die Eternitanlage war, wie in den Vorjahren, mit Zusatzhindernissen erschwert worden. Eine Maßnahme, die nicht die uneingeschränkte Freude der nahezu kompletten deutschen Bahngolfelite fand. Hier muß bei der nächsten Trainertagung in Mettmann sicherlich intensiv ausgewertet und eine klare Linie für die Zukunft gefunden werden.

Vor 2 Jahren kosteten die Zusatzhindernisse Michael Neuland vielleicht sogar die WM Nominierung für Göteborg, doch im Jahr 1995, deutlich gereifter, ließ er sich von diesen Kleinigkeiten nicht mehr aus der Ruhe bringen. 5 x 21 als Bonbon eine 20 ergaben am Ende 125 (20,83). Das bedeutete für den Spieler der achtziger Jahre sage und schreibe 7 Schlag Vorsprung vor dem Spieler der neunziger Jahre, Walter Erlbruch aus Hardenberg. Dazu garnierte er das immerhin 6. beste Betonergebnis - im Endklas-

sement ein Gesamtsieg mit 3 Schlag Vorsprung auf den stark aufspielenden André Müller. Sein Teamkollege Walter Erlbruch spielt gewohnt souverän und belegte letztlich, einen weiteren Punkt zurück, Platz 3.

Mit dem Darmstädter Rainer Hess und dem Göttinger Sven Reichard auf Platz 7 und 9 konnten sich erfreulicherweise auch zwei Athleten auf den Toprängen plazieren, die man so weit vorne vielleicht nicht unbedingt erwartet hatte.

Gaby Rahmlow - the grand old dame ...

Der Mann ist leicht zu erforschen, die Frau verrät ihr Geheimnis nicht. Immanuel Kant gab diese schlaun Worte einst von sich. Wenn sie auf eine Frau im deutschen Bahngolf zutreffen, dann auf unsere Gaby Rahmlow aus Hamburg. Seit Jahren eine Spitzenklasse für sich in Deutschland als auch Europa. Ruhig, souverän und gewohnt konzentriert drehte sie als Nummer eins der deutschen Rangliste mit Ihren Spielpartnerinnen Petra Baumgartner aus Mainz und der Süßenerin Birgit Stumpp ihre Runden. Mit dem Bestergebnis auf Eternit legte auch sie



Die beiden "Top-Scorerinnen" in diesem Jahr - v.l. Britta Nygaard (3) und Gaby Rahmlow (1)

den Grundstein für den späteren Gesamterfolg auf dem „transportablen System“ (Originalton Uwe Ludwig).

Die Damen hatten mit der Eternitanlage so ihre liebe Mühe und Not. Nur 6 Damen blieben insgesamt unter einem Rundenschnitt von 25. Es konnten hier mit Gaby Rahmlow und Alexandra Heider (Hardenberg) lediglich 2 Spielerinnen voll überzeugen. In diesem Jahr konnte sich Alex mit einer furiosen Schlußdoppelrunde (30 und 20) noch auf den zweiten Platz an der sehr überzeugend aufspielenden Göttingerin Britta Nygaard vorbeikämpfen. Der Sieg ging einmal mehr in einem großen, wichtigen Turnier an Gaby Rahmlow.

Auf der Betonanlage schoß den Vogel sicher die Kelheimer C-Kader Spielerin Katrin Poll, mit einem Bestscore von 174, was einem Rundenschnitt von genau 29 entspricht, ab. 7 Schuß Vorsprung auf die an diesem Wochenende zweitbeste Betonspielerin Jana Miglitsch (Göttingen).



Siegerehrung: (v.l.) Britta Nygaard (3), Gaby Rahmlow (1), Alexandra Heider (2), sowie Bundestrainer Neitzke



Siegerehrung: (v.l.) DBV-Präsident Schrod, Michael Neuland (1), Walter Erlbruch (3), André Müller (2) sowie Bundestrainer Neitzke

gen). Wenn Katrin ihr Eternitspiel durch stetiges Training verbessern kann, werden wir vielleicht in der nächsten Zeit noch einiges von ihr hören.

Der Wettergott, falls er in diesem Jahr nicht irgendwo selbst Urlaub macht, hatte auch in Kelheim leider kein Einsehen. Regen über Regen, zumindest Samstags und Sonntags, machten die Veranstaltung eher zu einem Sitin im Kelheimer Vereinsheim. Die Verantwortlichen mußten ständig improvisieren, was aber im Sinne der Aktiven recht gut gelöst wurde und in aller Regel auch die notwendige Akzeptanz fand.

Ein großes Lob muß man dem Niederbayerischen Minigolfclub Kelheim als Ausrichter machen, die einen sehr guten Job getan haben und uns unterstützt haben wo es nur ging. -Neitzke/Bremicker-

Bundesländervergleich

Spannender Wettkampf bei "miesem" Wetter

Neun Damenmannschaften und ebensoviele Herrenmannschaften aus 11 Landesverbänden kämpften auf den anspruchsvollen Anlagen in Bad Waldsee (Abt.1) und Ravensburg (Abt. 2) am 16. und 17. Juni um die prestigeträchtigen Titel "Sieger der Länderauswahlmannschaft".

Von optimaler Vorbereitung konnte "weiß Gott" keine Rede sein. Zu "besch. . ." war das Wetter. kaum ein Regentag im Training ließ befürchten, daß die Veranstaltung buchstäblich in's Wasser fällt.

Doch wieder einmal hatte der Wettergott ein Einsehen und von kleineren Unterbrechungen in Bad Waldsee abgesehen konnte das Turnier ordnungsgemäß beendet werden.

Bei den Damen landete das Team aus Niedersachsen einen deutlichen Start-Ziel Sieg. Nicht unbedingt erwartet, aber auch nicht überraschend wenn man die Guten Ergebnisse der einzelnen Mannschaftsmitglieder im Vorfeld in die

Betrachtung mit einbezieht. Überraschend hierbei Britta Nygaard, die auch die Einzelwertung für sich (200) mit deutlichem Abstand vor Gaby Rahmlow (205) entscheiden konnte. Absolut imponierend ihre Leistung auf der Abteilung 1. Hier spielte Britta mit einem glatten 27er Schnitt immer noch 2 Schläge besser als der Erstplatzierte bei den Herren.

Das Team der "Pfälzer" mußte sich, obwohl als heimlicher Favorit ange-reist, wieder einmal mit dem zweiten Platz begnügen, vor den Damen aus Hamburg.

Etwas enttäuschend landete die Mannschaft aus Württemberg nur auf Platz 5. Auf keiner der beiden Anlagen konnten sie ihren Heimvorteil nutzen und auch in der Einzelwertung konnte nur ein mäßiger 9. Platz für Birgit Stumpp als beste verbucht werden.

Während die Damen frühzeitig "klar Schiff" machten, knisterte es bei den Herren sprichwörtlich bis zur letzten Minute.

Wie bei den Damen hatten am Ende die "Mannen" aus Niedersachsen die Nase vorn und sorgten damit für einen nicht erwarteten Doppelsieg. Württemberg und Nordrhein-Westfalen war die Freude über die Plätze 2 und 3 anzusehen, während Rheinland-Pfalz und Bayern als "Geschlagene" mit den Plätzen 4 und 5 vorlieb nehmen mußten.

Bei der Siegerehrung, die vom DBV-Präsidenten Alfred Schrod und DBV-Vizepräsidenten und Vorsitzender von Württemberg Michael Seiz vorgenommen wurde, bedankte sich Schrod für die gelungene Ausrichtung der Maßnahme. Der etwas zu klein geratene Saal tat der

Ergebnisse

DAMEN-MANNSCHAFTEN

1. Niedersachsen	631	26,292	(4)
2. Rheinland-Pfalz	658	27,417	(2)
3. Hamburg	664	27,667	(-)
4. Nordrhein-Westfalen	668	27,833	(6)
5. Württemberg	675	28,125	(1)
6. Bayern	696	29,000	(3)
7. Saarland	728	30,333	(5)
8. Hessen	745	31,042	(8)
9. Schleswig-Holstein	750	31,250	(-)

(in Klammern Vorjahresplatzierung)

EINZELWERTUNG

Damen				
1. Nygaard, Britta	NBGV	200	25,000	
2. Rahmlow, Gaby	HBV	205	25,625	
3. Szablikowski, Anke	BRP	208	26,000	
4. Miglitsch, Jana	NBGV	209	26,125	
5. Hirschmann, Dagmar	BBV	214	26,750	
6. Heider, Alexandra	NBV	216	27,000	
7. Erlbruch, Monika	NBV	218	27,250	
8. Hartmann, Annabel	HBV	218	27,250	
9. Stumpp, Birgit	WBV	220	27,500	
10. Staak, Christiane	NBGV	222	27,750	

HERREN-MANNSCHAFTEN

1. Niedersachsen	1249	26,021	(2)
2. Württemberg	1252	26,083	(3)
3. Nordrhein-Westfalen	1254	26,125	(4)
4. Rheinland-Pfalz	1269	26,438	(1)
5. Bayern	1271	26,479	(6)
6. Hessen	1303	27,146	(4)
7. Hamburg	1305	27,188	(-)
8. Berlin	1314	27,375	(7)
9. Baden	1355	28,229	(9)

(in Klammern Vorjahresplatzierung)

EINZELWERTUNG

Herren				
1. Erlbruch, Walter	NBV	195	24,375	
2. Jahr, Konrad	NBGV	198	24,750	
3. Giebenhain, Thomas	NBGV	200	25,000	
4. Rathje, Udo	HBV	200	25,000	
5. Winkel, Andreas	WBV	200	25,000	
6. Fetti, Italo	WBV	202	25,250	
7. Kukacka, Nicki	WBV	203	25,375	
8. Hillner, Klaus	BBV	205	25,625	
9. Brüchert, Lars	BRP	205	25,625	
10. Juchem, Nicolay	HBSV	205	25,625	

Stimmung insgesamt keinen Abbruch und wie man die Ausgabe von Tombolapreisen organisiert werden die Verantwortlichen mit Sicherheit beim nächsten Male besser wissen.

-asd-



WAPPEN VON DARMSTADT

vom 18. bis 20. August 1995 im Bahngolfzentrum der SG Arheilgen - in 64291 Darmstadt, Auf der Hardt 78

"Grand - Prix Turnier zur Deutschen Rangliste"

„DAS“ Kombiturnier - ohne Kombizwang

jeweils getrennte Wertung für

Minigolf - Miniaturgolf - Kombi

Neu

Ehrenpreise „+“ wertvolle Sachpreise in allen Wertungen

Neu

Zusätzliche Preise für diverse Sonderwertungen

(z.B. längste As-Serie auf Abt. 1 und auf Abt. 2, bestes Ergebnis an festgelegten Hindernisse, bzw. Hindernisserien auf beiden Anlagen, bester ausländischer Teilnehmer, u.v.a.)

Sachpreise: u.a. 1 Stereo-Anlage, über 50 Golfbälle (neue Bälle, sowie gebrauchte Raritäten - u.a. „1 ORIGINAL MINI“)

Weitere Sachpreise in Vorbereitung - insgesamt sind weit über 200 Sachpreise vorgesehen.

Neu

Freitags und Samstags nach Beendigung der Turnierrunden :

FLOHMARKT (Bälle, Schläger, Koffer, Taschen etc.)

„Verkaufen - Kaufen - Tauschen“

Jeder Turnierteilnehmer kann mitmachen (außer prof. Ballverkäufer)

Bei rechz. Anmeldung wird ein Standplatz im Zelt zur Verfügung gestellt

An allen Abenden gemütliches Beisammensein mit Musik im Festzelt direkt auf der Anlage

Ausschreibung und Turnierprogramm auf Anforderung bei:

SG Arheilgen - Abt. Bahngolf - Erich Hess - Freystr. 10 B - 64291 Darmstadt

Tel. 0 61 50 / 8 27 33 - Fax. 0 61 50 / 8 33 19

MINIATUR *Golf*®

Seit über 35 Jahren fertigen und liefern wir in bewährter Qualität

„Original Miniatur-Golf-Turniersportanlagen“

Typ: „EUROPABAHN“

Seit 1985 auch mit Hindernissen und Bahnenplatten aus

ETERNIT - asbestfrei !

Umfangreiches Angebot in Spielzubehör

„FREIZEIT 2000“ – Das große Programm –

- Mobile Spieltechnik ● Freiluftspiele ● Spielplatzgeräte ●

Miniatur-Golf-Anlagen können Sie auch leasen!



DMG Deutsche Miniatur *Golf* GmbH

Lubowitzweg 5
30539 Hannover
Tel.: 05 11/952 04 40

Postfach 72 12 07
30532 Hannover
Fax 05 11/51 39 19

Erste City-Golf-Anlage in Deutschland

Sport- und Freizeitzentrum Kiefernheide in Neustrelitz feierlich eröffnet

Endlich ist es soweit; was in vielen anderen Minigolfländern Mitteleuropas bereits realisiert ist, hat nun auch in Deutschland Einzug gehalten. Im Zentrum der mecklenburgischen Seenplatte im Norden Berlins errichtete die Firma Fun-Sports in Neustrelitz die erste City-Golf-Anlage in



Deutschland. Neben der Trainingsmöglichkeit, die sich für Minigolfer im Südwesten Deutschlands durch die grenznahe neue Anlage in Niederbronn / Frankreich ergeben hat, (wir berichteten in der letzten Ausgabe des BAHNENGOLFERs) besteht nun auch für den Bereich Hamburg und Berlin eine nahegelegene Sportstätte zur Vorbereitung auf große nationale und internationale Wettbewerbe auf Filz.

Rund um das Hotel Kiefernheide entstand eine Sport- und Begegnungsstätte, die für eine ganze Region neue Möglichkeiten der Freizeitgestaltung eröffnet und für jeden, ob alt oder jung, auch sportlich etwas zu bieten hat: Wer sich mit Sport gerne aktiv fit macht oder fit hält, für den empfehlen sich die schweißtreibenden Angebote wie Squash, Tennis, Badminton sowie das moderne Fitnessstudio. Und wer mehr die Geselligkeit sucht und sich dennoch sportlich betätigen will, findet mit Kegeln

und der neuen City-Golf-Anlage ideale Voraussetzungen vor. „Family, Fun and Sport“ heißt auch das Motto in Neustrelitz. Für anschließende Entspannung sorgt der großzügige Saunabereich mit Solarium und ein kühler Drink an der Bar. Und wer es gern romantisch liebt, der kann einen erholsamen Nachmittag oder einen sportlichen Abend im Restaurant mit offener Showküche und Essbar bei Kerzenschein beschließen.

Mecklenburg-Vorpommern erhebt mit seinen Naturparks den Anspruch auf ein Fremdenverkehrsgebiet mit außergewöhnlich hohem Erholungswert. Für den zu erwartenden touristischen Ansturm aus nah und fern ist im Sport- und Freizeitzentrum (SFZ) mit dem angegliederten Hotel Kiefernheide bestens vorgesorgt: In logischer Konsequenz ist der Hotelbereich mit 52 bestausgestatteten Komfortzimmern bereits in der Eröffnungsphase des Projekts voll ausgebucht. Und bei dem vorhandenen Angebot vor Ort und durch die landschaftlichen Reize in nächster Umgebung wird es den Hotelgästen sicherlich nicht langweilig werden.

Wie sagte doch Herr Oertel der anerkanntermaßen populärste TV-Moderator der ehemaligen DDR im Gespräch mit dem nicht minder bekannten Karikaturisten Manfred Bofinger anlässlich der Eröffnungsfeier:

„Neustrelitz bietet einen neuen Schlager, das Hotel Kiefernheide. Spitzenklasse mit Hotel und Restauration und den Sportmöglichkeiten mit Fitnessraum und Sauna. Kiefernheide - der Schlager einer Stadt!“

Welch immense Bedeutung die City-Golf-Anlage für den stolzen Besitzer Herrn Lothar Kempf im Rahmen des Gesamtprojekts hat, verdeutlicht am anschaulichsten die Tatsache, daß bei der Projektierung keine Kosten gescheut wurden und zur schnelleren Inbetriebnahme



der City-Golf-Anlage kurzerhand Rollrasen verlegt wurde. Herr Kempf sieht sich mit seiner spektakulären Aktion bestätigt: „Seit wir die City-Golf-Anlage vor der Tür haben, rennen mir die Leute die Bude ein! Unsere Entscheidung mit City-Golf unser Gesamtprojekt zu beleben war ein Volltreffer!“ Dem ist nichts mehr hinzuzufügen

Doch damit gibt sich Herr Kempf nicht zufrieden. In enger Zusammenarbeit mit der Firma Fun-Sports werden ehrgeizige Zukunftspläne geschmiedet: Der gegründete Verein mit verschiedenen Sparten ist schon auf dem besten Wege die Basis für Breiten- und Leistungssport zu entwickeln. Somit sind Turniergroßveranstaltungen schon heute eine feste Planungsgröße für das Sport- und Freizeitzentrum Kiefernheide. Da werden natürlich auch Minigolfturniere nicht fehlen; im ersten Jahr der mit viel Spannung erwarteten Championleague drängt sich Neustrelitz als Ausrichter für das Turnier auf Filz geradezu auf. Weitere



Blick auf das Hotel mit den vorgelagerten Bahnen



Turniere mit internationaler Beteiligung vorallem mit den Filzspezialisten aus Schweden werden folgen und sicherlich löst Neustrelitz dann eine Initialzündung für die Entwicklung von Bahngolf in den neuen Bundesländern aus. Die Kooperation zwischen dem Deutschen Bahngolfverband, City-Golf und Fun-Sports wird sehr schnell erste Früchte tragen.

Was hat das SFZ Kiefernheide den Minigolfern spezielles zu bieten: Natürlich Training auf einer City-Golf-



Anlage, das selbst den abgezockten Betonspezialisten und den erfahrensten Miniaturgolfer nochmal zum Sammeln neuer Erfahrungswerte zwingt. Aber darüber hinaus hat Fun-Sports mit dem Besitzer des Sport- und Freizeitzentrums ein Konzept für einen Minigolf-Fitness-Urlaub entwick-

kelt: Das Wochenendpaket zu 165.- DM beinhaltet z.B. folgende Leistungen: 2 Übernachtungen im Doppelzimmer mit reichhaltigem Frühstücksbuffet, Begrüßungstrunk, 4-Gang-Menü bei Kerzenschein, 1 Std. Tennis oder Squash, freie Benutzung des Fitnessraumes und der Saunalandschaft und natürlich 2 komplette Tage freies Training auf der City-Golf-Anlage.

Minigolfer, was willst Du mehr? Erkundigen Sie sich auch bei der Reservierung von Wochenurlaube nach den Fun-Sports-Sonderkonditionen für Minigolfer (Tel. Hotel Kiefernheide: 03981 / 477-0 oder über Fun-Sports / Tel. siehe Inserat)

-Dr.Gerhard Zimmermann-



City-Golf-Anlage in Neustrelitz - Sport- und Freizeitzentrum Kiefernheide



Bälle mit System
und ohne Nippel



Neu !!

3D type 493 M
(18 cm 95,5 sh 47 g)

3D type 453 G
(17,5 cm 48 sh 55 g)

zu beziehen über Ihren Fachhändler oder direkt bei **Fun-Sports GmbH**

Für neue Kunden fügen wir ein Musterpaket mit Überraschungsgeschenk bei !

Generalvertrieb für Deutschland:

Fun-Sports GmbH

Panzerleite 49
D - 96049 Bamberg

TEL. : 0951 / 52705
FAX : 0951 / 52711

Einfach ausschneiden und an nebenstehende Adresse senden

Ich bitte um Zusendung von:

Info über 3D - Bälle

Meßdaten Balleigenschaften

Musterbälle

.....
(Datum, Unterschrift)

Jugendlehrgang in Niederbronn

Nachdem der Wunsch der Delegierten auf der Jugendeuro im August 1994 in Gallarate nach einem Jugendnationencup auf dem System Filz leider seitens des WMF nicht entsprochen wurde, mußte der geplante Jugendnationcup in Belgien auf den Systemen Miniaturgolf und Minigolf mangels Teilnehmer abgesagt werden.

Um eine gezielte Vorbereitung für die Jugendeuro in Schweden, die auf den Systemen Filz und Miniaturgolf ausgetragen wird, anzubieten, entschloß sich die Deutsche Bahngolf Jugend auf die neu gebaute Filzgolfanlage in Niederbronn - vergleiche Bahngolfer 2/95 - auszuweichen.

Hier boten sich den 16 Jugendlichen (siehe Artikel Jugendländerpokal) optimale Verhältnisse. Das Quartier, eine Jugendbegegnungsstätte des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge entsprach sehr gutem Jugendherbergsstandard. Da das Haus im Regelfall nur gruppenweise gebucht werden kann, waren die Teilnehmer hier kann auf sich gestellt. Spülen des Geschirrs und ausfeigen der Räumlichkeiten gehörten hierbei mit zu den Aufgaben der Jugendlichen.

Der Besuch des Deutschen Soldatenfriedhofes war natürlich ein obligatorischen Programmpunkt. Alle waren sehr beeindruckt von der mit 15000 Gräbern größten Ruhestätte für Gefallene des 2. Weltkrieges im Elsaß.

Das Training auf der Filzgolfanlage unter der Leitung von Hansi Pscherrer und Dr. Gerhard Zimmermann war für viele Jugendliche eine neue Erfahrung. Training ohne Wettkampfdruck zählt heute leider noch zur Ausnahme. So konnten die beiden Trainer den Jugendlichen das neue System „Filz“ in Ruhe näherbringen. Lochspielen aus scheinbar aussichtslosen Situationen, wegstecken von Fehlern und die Konzentration bei jedem Schlag - der nächste Schlag ist der Wichtigste - zählte zu den Hauptzielen.

Natürlich wurde auch ein kleines internes Turnier über acht Runden gespielt. Hierbei wurden sehr gute Ergebnisse erzielt. Insbesondere am zweiten Tag purzelten die Bahnrekorde nur so. Hatte Markus Jansen vom

MGC Mainz während des Eröffnungsturnier mit 30 Schlag einen Bahnrekord aufgestellt. So konnte Sven Helldörfer mit 28 Schlag diesen bereits frühmorgens unterbieten. Diese Runde war dann auch die einzig fehlerfreie des Tages. Einige Paarungen weiter hatte Claudius Kött alles in der Hand um einen Fabelrekord aufzustellen. Auf den ersten 17 Bahnen fielen 11 Asse und 6 mal konnte er mit dem zweiten Schlag einlochen (11 tief). Leider machte er an der letzten Bahn dann doch noch einen Fehler und brauchte somit 26 Schlag für diesen Parcours. Neue Bahnrekordhalterin ist aber Bianca Zodrow. Sie spielte bei den Mädchen jeweils Bestergebnisse und krönte ihre guten Leistungen mit einer „25er“-Runde.

Aber auch das Interesse auf Seiten der „Einheimischen“ war einmalig. Die Anlage, im wunderschönen Kurpark integriert, lud zum Spaziergehen ein und so blieben immer wieder einige Zuschauer stehen um dem Treiben der Deutschen Spieler zu folgen. Neben Beifall gab es auch eine Vielzahl von Gesprächen, da die überwiegende Anzahl der Elsässer deutschsprachig ist.

Als Vorbereitung für die Jugendeuro, Anfang August in Schweden, war dieses Pfingstwochenende ein wichtiger Meilenstein. Nicht nur, daß alle Spieler ihre Technik auf Filz verbessern konnten, auch das Gemeinschaftsgefühl wurde in Niederbronn gestärkt. Ein besonderer Dank geht hier noch an Dr. Gerhard Zimmermann, der seine große Erfahrung auf Filz an die teilnehmenden Jugendlichen weitergeben konnte.

Die Sportverwaltung der Stadt Niederbronn würde sich freuen, wenn sie auch andere Vereine zu einem Trainingswochenende im wunderschönen Elsaß begrüßen dürfte. Unser Tip hierzu: Wer einen Örkeljunga beherrscht hat auch keine Probleme mehr an Bahn 4 bzw. Bahn 18 der Abteilung 1.



Sieger bei den Junioren - Claudius Kött

Jugendländerpokal 1995

72 Spieler und Spielerinnen in 11 Länderauswahlmannschaften trafen sich Mitte Mai im Künzeller Bahngolfzentrum, um den Jugendländerpokal auszutragen.

Am Dienstag, den 09.05.1995, wurde die Minigolfanlage offiziell eröffnet. Auch wenn der neu eingepflanzte Rasen noch nicht betreten werden durfte, war die Anlage ohne Probleme bespielbar. Die Organisatoren hatten sich große Mühe gegeben, die Anlage noch rechtzeitig fertigzustellen. Und so erlebte das neue Leistungszentrum mit dem Jugendländerpokal gleich eine große Veranstaltung mit spitzen Ergebnissen.

Wie bereits im Vorjahr erfolgreich getestet, wurden auch 1995 wieder Kombirunden gespielt, d.h. erst eine Runde Minigolf, hiernach folgte der direkte Wechsel auf die Miniaturgolfbahn. Hierdurch konnten insgesamt fünf Kombirunden gespielt werden.

Bereits nach der ersten Runde zeigte die Ergebnistafel, daß es zu dem erwarteten Zweikampf zwischen den



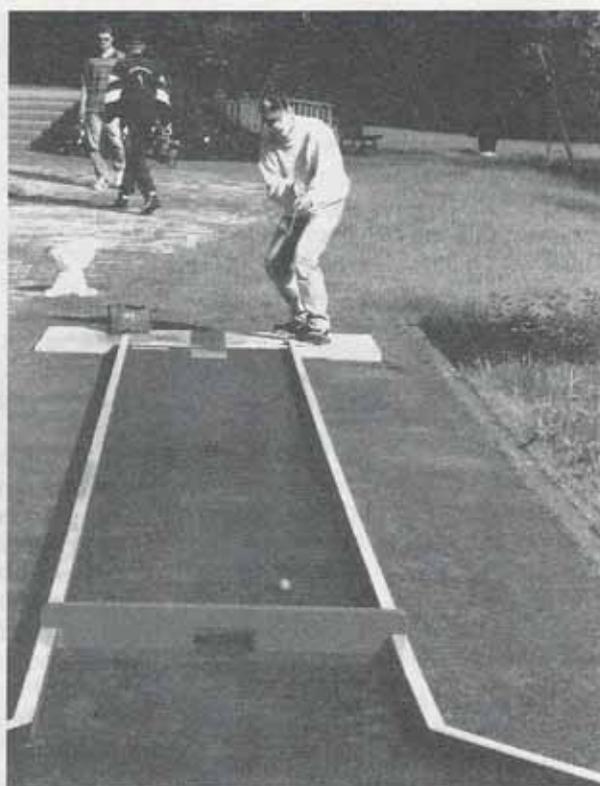
Jugendlichen aus Hessen und Nordrhein-Westfalen kommen würde. Nach dem ersten Tag und drei Kombirunden führte die Hessische Bahngolf Jugend mit 786 zu 788 Schlag vor dem Team NBV. Es folgten Württemberg (821), Hamburg (834) und Bayern (838).

Bei weiterhin schlechtem Minigolfwetter drehten die Spieler des NBV's den Spieß am 2. Turniertag um. Bereits nach den ersten 18 Bahnen (Minigolf) holten sie sich die Führung und bauten sie bis zum Ende kontinuierlich aus und gewannen mit 1315 Schlag gegenüber 1362 Schlag der Hessischen Bahngolf Jugend.

Auch um den dritten Platz gab es noch einen spannenden Kampf. Am Ende konnte die Bayrische Vertretung mit acht Schlag Vorsprung (1382) den dritten Platz vor dem WBV (1390) erringen.

Auch in der Einzelwertung zahlte sich die Arbeit der NBV-Betreuer aus. Mit Bianca Zodrow bei den Juniorinnen und Claudius (Claude) Kött bei den Junioren konnten zwei weitere Siege verzeichnet werden.

Zweiter bei den Junioren wurde Tobias Bär (HBSV) vor Tobias Kreuzer (BBV), der im Stechen gegen seinen Teamkollegen Sven Helldörfer siegreich blieb. Überraschend der Bahnrekord von Sven Helldörfer, der für fünf Runden Minigolf nur 138 Schlag (Schnitt 27,6) benötigte. Claudius Kött spielte auf Miniaturgolf mit einem



Weit, weit ist er weg - Mike Holesch am Örkeljung

Schnitt von 20,4 Schlag das beste Einzelergebnis. Hierbei spielte er auch die einzigste „18“ des Turniers.

Im Rahmen des Turniers wurden auch die Spieler für den DBJ-Vorbereitungslehrgang für die Jugendeuro benannt:

Claudius Kött NBV, Bianca Zodrow NBV, Tobias Bär HBSV, Jutta Sillmanns NBV, Tobias Kreuzer BBV, Tanja Pscherer BBV, Sven Helldörfer BBV, Silke Ziewers HBSV, Mike Holesch NBV, Anja Wilhelm BGGV, Jens Baginski WBV, Corinna Reinisch BBV, Stefan Reichle BBS, Martin Becker NBV, Björn Rall HBSV, Martin Busse HBV, Jürgen Rupp WBV, Frank Ziewers HBSV

-Jürgen Schäfer-

Ergebnisse

MANNSCHAFTEN

1. Nordrhein-Westfalen	1315	26,300	(2)
2. Hessen	1362	27,240	(3)
3. Bayern	1382	27,640	(4)
4. Württemberg	1390	27,800	(6)
5. Hamburg	1414	28,280	(5)
6. Baden	1433	28,660	(7)
7. Niedersachsen	1447	28,940	(1)
8. Saarland	1456	29,120	(10)
9. Berlin	1461	29,220	(8)
10. Rheinland-Pfalz	1468	29,360	(9)
11. Schleswig-Holstein	1553	31,060	(-)

(in Klammern Vorjahresplatzierung)

EINZELWERTUNG

Jugend weiblich

1. Zodrow, Bianca	NBV	267	26,700
2. Sillmanns, Jutta	NBV	275	27,500
3. Dönges, Eva	BRP	276	27,600
4. Pscherer, Tanja	BBV	278	27,800
5. Ziewers, Silke	HBSV	279	27,900
6. Weigang, Patricia	NBGV	282	28,200
7. Wilhelm, Anja	BBGV	282	28,200
8. Neumann, Tanja	SBaV	284	28,400
9. Reinisch, Corina	BBV	285	28,500
10. Kapusta, Tanja	NBGV	289	28,900

Jugend männlich

1. Kött, Claudius	NBV	250	25,000
2. Bär, Tobias	HBSV	256	25,600
3. Kreuzer, Tobias	BBV	259	25,900
4. Helldörfer, Sven	BBV	259	25,900
5. Holesch, Mike	NBV	261	26,100
6. Baginski, Jens	WBV	263	26,300
7. Reichle, Stefan	BBS	264	26,400
8. Becker, Martin	NBV	265	26,500
9. Rall, Björn	HBSV	266	26,600
10. Busse, Martin	HBV	268	26,800

WERBEFAHNEN · NATIONALITÄTENFAHNEN · TISCHFLAGGEN · FAHNENMASTEN

*Willkommen im Reich
der Fahntasie!*

Was Pokale und Fahnen  im Verein bewirken, können diese auch  für Ihr Geschäft tun. Sprechen Sie mit uns  über Ihre Werbung mit Fahnen, Pokalen und Wimpeln!

DOMMER
Stuttgarter Fahnenfabrik

Rotebühlplatz 31, 70178 Stuttgart, Tel. (0711) 666 77-0, Fax. (0711) 666 77-88
POKALE · STICKER · GESCHENKARTIKEL · STUTTGART-SOUVENIRS · UND VIELES MEHR

Jugendgerechte Meisterschaften habe viele Bezugsebenen

Ein Aufgabenfeld für Sportjugend und Verbände

„Was ist eine jugendgerechte Meisterschaft?“ Mit dieser Frage endete eine Tagung mit Vertretern der Fachverbände 1 zu der die Sportjugend im Landessportbund Nordrhein-Westfalen eingeladen hatte. Doch was eigentlich wie eine Bankrotterklärung einer Tagung zu klingen scheint, war Ergebnis einer angelegten Diskussion die letztlich eine ganze Reihe von Fingerzeigen für weitere Aufgaben der Fachverbände in ihrer jeweiligen Sportart wie auch für die Sportjugend in ihren übergreifenden Aufgaben brachte. Alleine schon die Resonanz von 21 Fachverbänden zeigte das Interesse an der Thematik 1 machte zugleich auch die Notwendigkeit der Behandlung dieser Frage deutlich.

Klar wurde, daß der Begriff „jugendgerechte Meisterschaft“ als scheinbar eindeutiger Begriff oft unreflektiert benutzt wird, in Wahrheit sich jedoch vielschich-

tiger darstellt. Allein die Forderung, den Begriff „kindgerechte Meisterschaft“ danebenzustellen und diese Frage speziell anzugehen, bringt eine erweiterte Aufgabenstellung und einen breiteren Zugang zur Thematik. Die Untrennbarkeit einer Diskussion über Meisterschaften vom bestehenden Wettkampfsystem des Fachverbandes mit einer einfachen Antwort auf die Frage „jugendgerechte Meisterschaft?“ unmöglich. Gleichermaßen verhindert die unterschiedliche Struktur des Meisterschaftsaufbaus in den verschiedenen Sportarten eine undifferenzierte Behandlung des Themas. Spielrunden stehen Turnieren, Qualifikationshürden und Einzelereignissen gegenüber, Individualsportarten haben einen anderen Zugang als Mannschaftssportarten, Sportarten mit objektiv meßbaren Ergebnissen sind anders zu bewerten als Sportarten mit Vergleichlichen Mann(schaft) gegen Mann(schaft). Die inhaltliche Gestaltung der Meisterschaft ist gesondert von der organisatorischen Abwicklung oder einem begleitenden Rahmenprogramm zu sehen. Alle drei Bereiche können jedoch Zugänge zu einer kind- und jugendgerechten Ausgestaltung von Meisterschaften sein.

Was bleibt als Erkenntnis aus der Tagung? Die Antwort auf die Frage, wie eine jugendgerechte Meisterschaft aussehen soll oder kann, muß jeder Fachverband für sich selbst beantworten. Die Sportju-

gend kann hierzu Anstöße und Fingerzeige geben. Sie kann als Serviceleistung für die Fachverbände Untersuchungen, Aufsätze, Beispiele sammeln und zur Verfügung stellen. Sie kann Verbände, Fachleute und Interessen zusammenbringen. Sie kann spezielle Fragestellungen aus dem weitreichenden Komplex kind- und jugendgerechter Meisterschaften aufgreifen und in Lehrgängen oder Seminaren behandeln. Dies war der ausdrückliche Wunsch aus den Reihen der Fachverbände.

Die Sportjugend hat jedoch auch eine weitere Aufgabe mit Blickrichtung auf die von ihr zu vertretene Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen: sie hat sich derjenigen in den Meisterschaften anzunehmen, deren alleiniges Ziel die Meisterschaftsteilnahme ist und die nicht die Aussicht auf einen Platz auf dem Siegertreppchen haben. Diese jungen Aktiven gehören nicht zum Aufmerksamkeitsbereich, auf den sich die Bemühungen der Talentförderung und der Kadermaßnahmen primär richten. Damit nimmt sich die Sportjugend der Drop-out-Problematik auf einer hohen Ebene an, einer Ebene, die vielleicht gerade die wichtigste Stütze der Wettkampf- und Leistungsgruppe in den Vereinen darstellt.

-entnommen aus DSB Presse-

MIT **SV golf** ZUM **ERFOLG**

HIPPO

BIRDIE

ENTWICKELT VOM VIZEWELTMEISTER **ALES VITEK**

ball of fame

Fun Sports

SV golf

Neu !!

SV A4 (13 cm 35 sh 59 g)
SV 028+ (20 cm 40 sh 65 g)

zu Beziehen über Ihren Fachhändler oder direkt bei

Fun-Sports GmbH

Für neue Kunden fügen wir ein Musterpaket mit Überraschungsgeschenk bei !

Generalvertrieb für Deutschland :

Fun-Sports

Panzerleite 49 □ D - 96049 Bamberg □ TEL. : 0951 / 52705 □ FAX : 0951 / 52711

DBV - Senioren-Cup 1995 in Gebhardshagen

Der 9. Senioren-Cup in Gebhardshagen war eines der Turniere, die man nicht so schnell vergessen kann. Es war alles perfekt organisiert. Wobei die Gastgeber - die Mitglieder des SV "Glück Auf" Gebhardshagen - durch ihre stets freundliche und liebenswürdige Art auch einen Pokal verdient hätten.

Nach der Begrüßung durch den verantwortlichen Gastgeber, dem Sportfreund Michael Brust und einigen launigen Worten des Bürgermeisters des Stadtteils SZ - Gebhardshagen wurde das Turnier mit dem obligatorischen 1. Schlag durch eben diesen Bürgermeister eröffnet.

Als Oberschiedsrichter hatte ich eigentlich nur mit dem Wetter zu kämpfen.



War es an den Trainingstagen noch überwiegend trocken, fing es pünktlich wie immer an derartigen Veranstaltungen zu regnen an und ließ den Zeitplan erst einmal durcheinander geraten. Sechs Unterbrechungen wegen Regen ließen am ersten Wettkampftag nur 5 Runden zu.

Die letzten Spielgruppen wurden unter einem Wald von Regenschirmen von Spielfeld zu Spielfeld geleitet und mußten ihre Runde unter diesem Handicap zu Ende spielen.

Positiv ist zu vermerken, daß sich fast jeder Teilnehmer an diesen Aktionen beteiligte und keiner die Anlage verließ, bevor auch der/die letzte Sportfreund/In den letzten Schlag getan hatte.

Für den zweiten Wettkampftag war Wetterbesserung angesagt. Das Gesamtschiedsgericht hatte den Start um eine halbe Stunde vorverlegt, in der Hoffnung, daß die restlichen sieben Durchgänge durchgespielt werden konnten. Zwei 20-minütige Regenunterbrechungen ließen zwar leise Zweifel aufkommen, aber man schaffte es

dennoch. Der letzte Teilnehmer ging um 18.45 Uhr von der Anlage. Das nötige Stechen um den zweiten Platz in der Einzelwertung bei den Senioren und das Stechen um die besten Einzelrunden waren um 19.15 Uhr beendet. Man konnte sich in aller Ruhe auf den Festabend vorbereiten.

Der Wettbewerb verlief in der Anfangsrunde recht spannend. Überraschend hatte der WBV die Spitze übernommen. Der leicht favorisierte NBGV hatte einen schlechten Start und rangierte nach der Auftaktrunde "nur" auf dem 7. Rang. Schon nach dem 2. Durchgang zeigte der NBV wo es diesmal langgehen sollte und übernahm die Tabellenspitze. Bekanntermaßen sollte sich hieran bis zum Schluß auch nichts mehr ändern. Gespannt verfolgte man die Aufholjagd der "Einheimischen". Der NBGV veranstaltete eine Berg- und Talfahrt in der Tabelle. Rang 7, 5, 6, 6, 5, 5, 4, 4, 4, 3 und 3 waren die Stationen. Im übrigen Feld entwickelten sich Positions- und Prestigekämpfe. Der SHBSV war nach dem 1. Tag überraschend auf dem 3. Tabellenplatz zu finden (wann hatte es dies zuletzt einmal gegeben)? Sollten sich die "Nordlichter" mit den Neu-Se-

nioren Klaus Mahler und Bernd Kunz so verstärkt haben, daß sie für die große Überraschung hätten sorgen können? Leider ergab sich jedoch dann eine nicht so gute Runde nach der anderen, sodaß zum Schluß nur noch der 7. Platz gehalten wurde. Ungewohnt auch der letzte Tabellenplatz für die Hamburger. Erst ab Runde 7 gelang ihnen der Sprung in das untere Mittelfeld auf den sechsten Rang, nachdem man sich bis dahin mit dem BBGV einen Tanz um die "rote Laterne" geliefert hatte. Der BBGV beendete diesen Senioren-Cup mit dem 9. Platz. War auf den oberen Tabellenplätzen der Jubel über die eigene Leistung groß, war auf der unteren Tabellenhälfte die Enttäuschung genauso groß. Hier war allerdings nicht die eigene Leistung ausschlaggebend, sondern Bahn, Schläger, Bälle und vor allen Dingen der Oberschiedsrichter(!). Was hat dieser Kerl auch immer nur dumm rumzustehen und einen in seiner Konzentration zu stören. Ich war über diese "Schuldzu-



weisung" so perplex, daß ich doch tatsächlich den Standort nach Aufforderung durch einen Mitspieler wechselte. Doch es blieb bei dieser einen un erfreulichen Begebenheit.

Als Oberschiedsrichter hatte ich dann auch mehr mit der Witterung zu tun als

Ergebnisse

MANNSCHAFTEN

1. Nordrhein-Westfalen	1693	23,514	(1)
2. Hessen	1722	23,917	(2)
3. Niedersachsen	1728	24,000	(5)
4. Württemberg	1730	24,028	(4)
5. Bayern	1763	24,486	(3)
6. Hamburg	1783	24,764	(7)
7. Schleswig-Holstein	1812	25,167	(10)
8. Baden	1821	25,292	(8)
9. Berlin	1844	25,611	(9)

(in Klammern Vorjahresplatzierung)

Einzelwertung-Seniorinnen

1. Hess, Renate	HBSV	274	22,833
2. Sauer, Irene	HBSV	275	22,917
3. Rahmlow, Brunhilde	HBV	279	23,250
4. Lange, Marlene	NBV	283	23,583
5. Hagl, Barbara	BBV	293	24,417
6. Kalhöfer, Anna	NBV	296	24,667
7. Grübl, Sieglinde	BBV	297	24,750
8. Niglitsch, Birgit	NBVG	297	24,750
9. Schultz, Johanna	WBV	297	24,750
10. Damerow, Verena	BBGV	302	25,167

Einzelwertung-Senioren

1. Klostermayer, Konr.	WBV	263	21,917
2. Wieck, Herbert	NBVG	268	22,333
3. Ehm, Jörg-Michael	NBVG	268	22,333
4. Lange, Friedrich	NBV	272	22,667
5. Nußbaum, Rolf	NBV	274	22,833
6. Mahler, Klaus	SHBSV	275	22,917
7. Hess, Erich	HBSV	276	23,000
8. Justen, Franz-Josef	WBV	278	23,167
9. Kalisch, Manfred	HBSV	279	23,250
10. Prescher, Hans	NBV	280	23,333

mit den Teilnehmern. Die Regenunterbrechungen waren meistens kurz und die danach stattfindenden Trocknungsaktionen dank genügend vorhandener Helfer, Spieler, Schwapper, Schwämme und Lappen noch kürzer.

Es gab weder Verwarnungen noch Ermahnungen. Dies belegt wiederum die Harmonie, die bei derartig großen Seniorenveranstaltungen herrscht. Davon durfte sich auch der DBV-Sportwart Wolfgang Weiser überzeugen, der als offizieller Vertreter des DBV an diesem Wettbewerb und als "Schirmherr" im wahrsten Sinne des Wortes teilnahm.

Der Festabend gab dann die Gelegenheit sich zu bedanken. Zu bedanken für die perfekte Abwicklung des Wettbewerbes und des gelungenen "Drumherum". Sich zu bedanken bei den Organisatoren, den vielen Helfern und Helferinnen des SV "Glück Auf" Gebhardshagen, die sich an den Trainings- und Wettbewerbstagen stets freundlich und liebenswürdig zeigten und uns allen den Aufenthalt so angenehm gestaltet haben. Es stimmte alles. Von der Verpflegung bis hin zur individuellen Betreuung. Ich glaube, im Namen aller Senioren/Seniorinnen sprechen zu dürfen - herzlichen Dank für all die Mühe die Ihr mit uns hattet.

Sieghardt Quitsch (DBV-Seniorensportwart)



Nachtrag Nr. 2
zum **Bahnengolfbälle-**
buch erscheint **An-**
fang April.

Preis DM 7,50 +
Porto

Bücher (2. Auflage), 340 Seiten,
reichlich bebildert, sind noch lieferbar.

Preis: DM 39,50 + Porto.

1. Nachtrag einzeln,

Preis: DM 7,50 + Porto.

Buch + beide Nachträge,

Preis: DM 50,- + Porto.

Bezugsquelle:

Adalbert Rüsing, Coutandinstraße 37,
64546 Mörfelden-Walldorf

Tel. 06105-6665 Fax 06103-88343

06105-76831

oder über Ihren Stammlieferanten

FILZGOLF
Larissa Griechenland

Fun-Sports

Bahnengolfanlagen
Filzgolfanlagen für Halle und Freiluft
Miniaturgolfanlagen natürlich abestfrei
Alle Anlagen entsprechen den nationalen
wie auch den internationalen Normierungen

Anlagenbedarf
Anlagenbälle, Schläger, Zubehör
für Hobby und Freizeit

Turnierbedarf
Bälle: 3D, SV-Golf,...u.v.m.
Schläger, Zubehör, etc.

**Know How und
vieles mehr**

Fun Sports ist offizieller
Kooperationspartner des
Deutschen Bahnengolfverbandes

Mitglied MGA
Miniaturgolf Association of America

City GOLF

Fun-Sports GmbH □ Panzerleite 49 □ D - 96049 Bamberg □ Tel.: 0951 / 52705 □ Fax : 0951 / 52711

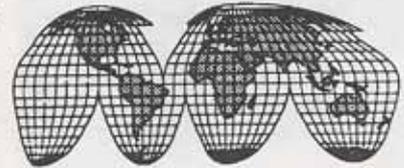


**Miniature Golf Association
of America**
P.O. Box 32353
Jacksonville, FL 32237
(904) 781-4653 FAX (904) 781-484



**World
Minigolf Sport Federation**
"Representing the Sport of
Miniature Golf in 22 Nations
Around the World"

**Family Entertainment Center
& Alternative Golf**
"World of Knowledge" Show
October 18-21, 1995



Family Entertainment Center & Alternative Golf **„World of Knowledge“ Show** **October 18-21, 1995**

Die Miniature Golf Association of America möchte Sie zur täts-Seminar-Programm in Jacksonville, Florida (USA) vom 18. bis 21. Oktober 1995 einladen. Ich persönlich berate den Vorstand der Welt-Minigolf-Vereinigung und nutze den Lieferanten Verteiler sowie die nationalen Kontakte der Fachzeitschriften für den Versand dieser Einladungen.

Die Welt des Miniaturgolfes unterscheidet sich sehr von der in Europa und wir haben keine Mühen gescheut um diese näher zusammen zu bringen und dem Sport damit zu dienen. Dieses Jahr wird das amerikanische Team zum ersten Mal an den Weltmeisterschaften im August in Hard, Österreich teilnehmen. Ich werde auch persönlich anwesend sein und wir planen eine Zusammenkunft mit mehreren europäischen Lieferanten und Verbandsrepräsentanten während dieses Turniers. Hier ist eine Beschreibung der Miniature Golf Association of America (MGAA) und unsere Einladung zu dem Turnier.

Die Rolle des MGAA unterscheidet sich von der des WMF (World Minigolf Sport Federation) indem wir mit den Betreibern und deren Angestellten zusammen arbeiten und diese auch trainieren. Dieses ist unser hauptsächliches Anliegen. Die Betreiber sind nur eine Kategorie von Mitgliedern. Die andere Kategorie von Mitgliedern sind die Erbauer von Minigolfplätzen sowie die Zulieferbetriebe. Eine weitere Aufgabe des MGAA ist es, die Lieferanten und Betreiber zusammen zu bringen und die Möglichkeit der Expansion zu schaffen, welche wir momentan in USA und der Welt erfahren. Die dritte Kategorie von Mitgliedern sind die Sportler selbst, welche sich bereits organisieren.

Den europäischen Lieferanten, welche diese Einladung erhalten, bieten wir kostenlos eine Ausstellungsvitrine von bis zu 3 m x 6 m um unseren Lieferanten die Möglichkeiten zu geben, den internationalen Wettkampfsplatz kennen zu lernen. Ein größerer Ausstellungsplatz könnte zur Verfügung gestellt werden, um die europäischen Systeme vorzustellen. Die europäischen Besitzer, Betreiber und

„World of Knowledge“ Verkaufsausstellung und Universitäts-Geschäftsführer sind ebenso eingeladen, kostenlos an dem Universitäts-Seminar-Programm und der Ausstellung teilzunehmen, um sich mit den amerikanischen Systemen sowie der Familienunterhaltung vertraut zu machen.

Um eine gute Zusammenarbeit zu gewährleisten, möchte ich Sie bitten, diesen Einladungsbrief möglichst an alle Kunden der Lieferanten und nationalen Mini-Golf-Clubs weiterzureichen oder diese Einladung über die Clubzeitschriften, Werbemaßnahmen und Sportler zu verschicken. Wir freuen uns, Ihnen die Möglichkeit geben zu können, kostenlos an dieser Show teilzunehmen, um unsere gemeinsamen Interessen zu vertreten. Diese Einladung ist der Beginn einer geplanten „World Showcase“, welche 52 Wochen des Jahres zur Vorführung und zum Training der Besitzer und Betreiber von Minigolfplätzen zur Verfügung gestellt wird. Der „World Showcase“ wird auch Standort des American Challenge Cup sein, welcher für Oktober 1996 geplant ist und auf dem amerikanischen internationalen Platz mit zwei der europäischen Systeme Minigolf und Miniatur Golf bespielt wird. Sollten Sie noch Fragen haben, schicken Sie uns ein Telefax oder rufen Sie uns an.

Mit freundlichen Grüßen

Skip Laun

Executive Director - MGAA

Sport Vereine



Reisinger - Bälle



◆ Das Ballsystem für Sieger ◆

M. Reisinger ◆

Wäscherberg 3
93138 Lappersdorf

Tel. (0941) 84767

Ich bitte um Zusendung von Informationsmaterial:

BAHNENGOLF



Für alle ein Gewinn

◆◆◆ Leser werben Leser ◆◆◆

Seit '94 hat sich das Bild der Verbandszeitschrift des Bahngolfsports mächtig gewandelt. Vielleicht ist die Zeitschrift für Sie jetzt auch interessanter geworden. Sechsmal im Jahr erscheint der Bahngolfer: Für sage und schreibe DM 20,33 jährlich (im Ausland: DM 23,00). Ist das nichts? - Stimmt, das ist nichts!

Im Abo stimmt alles: Sie werden schnell (frei Haus) und kostengünstig (Zweitausenddreißig Pfennige) mit Informationen über den Bahngolfsport versorgt. Also, warum auf diesen Service überhaupt verzichten?

X PRÄMIE

Mit einem Sportbuch möchten wir uns bei Ihnen für die Vermittlung eines neuen Abonnenten bedanken. Machen Sie also mit! Schon mit geringem Aufwand sichern Sie sich Ihre Prämie.

X GUTSCHEIN

Ich, bzw. mein Verein ist Abonnent des Bahngolfers. Nebenstehenden neuen Abonnenten werbe ich. Er war in den letzten 12 Monaten kein Abonnent des Bahngolfers.

Senden Sie mir nach Überprüfung und Anlauf des Abonnements die Prämie zu. Der Prämienwert wird von mir erstattet, wenn die vereinbarte Abonnementsdauer von 2 Jahren nicht erfüllt wird.

Name _____

Vorname _____

Straße _____

Plz / Ort _____

Datum / Unterschrift _____

X BESTELLUNG

Von Ausgabe Nr. ____ / ____ an bestelle ich für die Dauer von mindestens 2 Jahren zum festgesetzten Bezugspreis die Zeitschrift Bahngolfer. Ich war in den letzten zwölf Monaten kein Abonnent des Bahngolfers.

Mir ist bekannt, daß ich diesen Auftrag innerhalb von 10 Tagen ohne Verpflichtung widerrufen kann.

BAHNEN Golfer

Bitte einsenden an:

Deutscher Bahngolf Verband
Geschäftsstelle
Bernkasteler Str. 33 a

54472 BRAUNEBERG

Telefax: 06534-8647

Name _____

Vorname _____

Straße _____

Plz / Ort _____

Datum / Unterschrift (Bei Minderjährigen Unterschrift des gesetzlichen Vertreters)

X BANKEINZUG

Ich bin damit einverstanden, daß die jährlichen Bezugsgebühren für mein Abonnement von meinem Konto eingezogen werden.

Konto-Nr. _____

Bankverbindung _____

Bankleitzahl _____

Datum / Unterschrift (Ist der neue Abonnent nicht mit dem Kontoinhaber identisch, bitte den Kontoinhaber unterschreiben lassen.)

Der Bahngolfer ist das offizielle Mitteilungsorgan des Deutschen Bahngolf Verbandes e.V. (DBV) - Köln (ISSN 0178-2436) - Spitzenverband im Deutschen Sport-Bund - und der Deutschen Bahngolf-Jugend im DBV



NBV

Gegendarstellung

Nach Kenntnisnahme der Veröffentlichungen im „Bahnengolfer“ Nr. 2, Mai 1995 zu den zentralen Tagungen des DBV unter der Sammelunterschrift „DBV-Hauptausschuß und Bundesversammlung in Rödermark“ sieht sich der Nordrhein-Westfälische Bahngolf-Verband e.V. zu folgender Gegendarstellung veranlaßt: In dem Artikel „Aus der Sicht des SHBSV“ auf Seite 4 des „Bahnengolfer“ Nr. 2/95, der namentlich nicht weiter benannt ist, wird behauptet „... wurde seitens des NBV nach dem Grund für die darin (d.i. Jahresbericht des Präsidenten) enthaltenen herben Formulierungen in Bezug auf dessen Vorgänger Heinz-H. Meyer (DBV-Ehrenpräsident) und dessen Spesenabrechnungen gefragt ...“.

Das ist nicht wahr. Wahr ist vielmehr, daß der NBV gefordert hat, die seines Erachtens unverantwortlichen Formulierungen aus dem Jahresbericht noch während der Sitzungen zu belegen. Präsident Schrod führte als Erklärung Spesenabrechnungen an. In Fortsetzung des vorherigen Zitates wird behauptet „... was dazu führte, daß in einer Sitzungspause eine Dreier-Kommission die betreffenden Unterlagen prüfte, mit dem Ergebnis, daß Vorwürfe in Bezug auf die Art einzelner Abrechnungen durchaus gerechtfertigt waren.“

Das ist nicht wahr. Wahr ist vielmehr, daß Präsident Schrod zum Beleg des Vorwurfs Abrechnungen bis 1987 rückwirkend überprüft hat mit dem Argument einer prinzipiellen Vorbildfunktion eines DBV-Präsidenten und dem abschließenden Fazit der in der Dreier-Kommission prüfenden und aus ihr berichtenden ehemaligen DBV-Schatzmeisterin Doris Kerger, daß es trotz festgestellter Unstimmigkeiten bei dieser Streitigkeit eher um persönliche Differenzen als um die Sache gehe. Weiter wird behauptet: „Im Vorfeld hatte SF Schrod eine Anfrage der Organisation der Nichtolympischen Verbände (NOV) dahingehend beantwortet, daß H.H. Meyer nicht mehr das Vertrauen des DBV genießen würde. Dies wurde von der Versammlung bestätigt ...“.

Das ist nicht wahr. Wahr ist vielmehr, daß zur Erläuterung des Schreibens vom DBV-Präsidium erklärt wurde, Meyer könne in Sachen NOV nicht mehr das Vertrauen des Verbandes haben, da er das Amt den DBV national zu vertreten niedergelegt habe und somit den Verband auch nicht im NOV vertreten könne.

Dieter Gräber Gerhard Brombach
NBV-Vorsitzender NBV-Schatzmeister

Anmerkung der Redaktion:
Das Recht auf Gegendarstellung ergibt sich aus § 11 des Presserechtes. Es erlaubt einem Betroffenen, zu über ihn verbreiteten Tatsachenbehauptungen (nicht Meinungsäußerungen oder Werturteilen) Stellung zu nehmen. Eine Gegendarstellung muß unabhängig von ihrem Wahrheitsgehalt abgedruckt werden, wenn sie die formellen Erfordernisse erfüllt.

SCHWEDEN

Enge Zusammenarbeit vereinbart

Ende Mai vereinbarten Präsident Schrod und Schatzmeister Eisele mit dem schwedischen Verband einen weiteren Länderkampf für 1996. Neben Fragen der nationalen Zusammen-



Kjell Henriksson -Präsident des schwedischen Verbandes -

arbeit wurde auch die Möglichkeit für ein Jugendprogramm in Göteborg besprochen. In einem weiteren Treffen im Herbst sollen die näheren Details dazu erörtert werden.

Die Gespräche fanden in einer sehr harmonischen Atmosphäre statt. Beide Verbände, stimmen in grundsätzlichen Fragen überein und wollen auch international noch enger als bisher zusammenarbeiten. -asd-

BRP

Terminverlegung

Das Leuktal-Pokalturnier der MGF Saarburg wurde vom 8.10.95 auf den 20. August 1995 verlegt. Es wird um Beachtung gebeten.

WBV

Lehrwesen

Nachstehende Lizenzen ruhen bis zum 30.8.95:

Günter Grötzinger	2131	OS/S/TL
Klaus Giller	1060	OS/S/TL

Nachstehende Lizenzen ruhen bis zum 31.12.95:

Manfred Schmieren	058	OS/S/TL
Käthe Wagner	1621	S
H. Ruck	1620	S
Werner Frey	1627	S/TL
Georg Kühner	1586	OS/S
Wolfg. Schumacher	4730	OS/S

Dietmar Schmidt
Lehrwart WBV Abt.1

Durch einen tragischen Unfall kam unser Gründungsmitglied

Werner Fischer

im Alter von 68 Jahren ums Leben.

Wir trauern um einen vorbildlichen Sportkameraden, der uns durch seine sportlichen Leistungen und seine stete Einsatzbereitschaft immer ein Ansporn war.

Neben seinen Erfolgen in der Senioren-Nationalmannschaft, mit der er 1979 Europameister wurde, sowie in der Senioren-Vereinsmannschaft, 1979 Deutscher Meister, war er viele Jahre als Offizieller im DBV, NBV und Verein tätig.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Vorstand und Mitglieder des BGC Eintrach Witten-Heven

Pressereferent(in)

Position:

- Mitglied im Präsidium des DBV

Aufgaben:

- Leitende Überwachung der Öffentlichkeitsarbeit sowie Vorsitz im Bundesausschuß und in Arbeitstagungen.
- Beratung der Präsidiumsmitglieder und der übrigen Funktionsträger in Fragen der Öffentlichkeitsarbeit.
- Kontaktaufnahme und -pflege zur Sportpresse.
- Koordination von Fernseh- und Rundfunkübertragungen auf Bundesebene bzw. bei DBV-Veranstaltungen mit den Ausrichtern.
- Weisungsbefugnis für die Herausgabe der Verbandszeitschrift **BAHNENGOLFER** und Führung des Redakteurs.
- Ausarbeitung von Strategien mit Experten/Agenturen für eine verbesserte und kontinuierliche Pressearbeit.
- Langfristige Erstellung einer DBV-Dokumentation.
- Vertretung beim DSB im Rahmen seiner Tätigkeit.

Beginn der Mitarbeit:

- Nach Vereinbarung, möglichst sofort

Geboten wird:

- Kreatives Umfeld, Eigenständigkeit, innovatives Team. Rufen Sie einfach mal an und informieren Sie sich über die Möglichkeiten Ihrer Mitarbeit. Ich freue mich auf das Gespräch.

DBV - Präsident Alfred Schrod

Bernkasteler Straße 33 a - 54472 Brauneberg
Telefon: 06534-1279 - Fax: 06534-8647

DBV-Handbuch '95

10. überarbeitete Auflage

Neu - Großer Infoteil
Neu - Verzeichnis
der Lizenzinhaber
Neu - Suchwortregister
Neu - Fast 300 Seiten!

Jahrbuch des DBV mit allen Satzungen und Ordnungen, Ausschreibungen des über-regionalen Spielverkehrs, großem Anschriftenteil und vielen zusätzlichen Informationen.

Lieferbar ab August 1995 - Preis DM 7,00 zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten.

Bestellungen nimmt die Geschäftsstelle entgegen:

DBV-Geschäftsstelle
Bernkasteler Str. 33 a
54472 Brauneberg
Tel.: 06534-1279
Fax: 06534-8647

HANDBUCH



DBV
DEUTSCHER
BAHNENGOLF
VERBAND

Der Freizeitspaß
für jung und alt

Miniaturgolf- Anlagen

Turnier- und sportgerecht



Stabil und dauerhaft, genau entsprechend Verbands-Richtlinien. Auch mit komplettem Planungsservice. Langjährige Erfahrung.



Informationen kostenlos

- BASALTIN

Basaltin GmbH, 57520 Niederdreisbach
Tel. 0 27 43 / 8 02-24, Karl-Ludwig Kipping

böhmer
druck
service

Wir sind die Spezialisten
für Ihre Geschäftspapiere,
Ihre Privatdrucksachen,
Ihre Vereinszeitschrift
und... und... und...
Fordern Sie uns!

Böhmer Druckerei GmbH

Koblenzer Straße 5 - 55469 Simmern/Hunsrück
Telefon 0 67 61 / 94 03-0 - Fax 0 67 61 / 94 03 50

Tue Gutes und berichte

Die Bayerische Sportjugend bietet ein praxisbezogenes Handwerkszeug für die Öffentlichkeitsarbeit im Sport an: "Tue Gutes, und berichte darüber" mit einer Fülle von Tips und Anregungen. Umfang 220 Seiten, Preis DM 8,- zzgl. Versandkosten.

Bestelladresse:

Bayerische Sportjugend
Postfach 500120 - 80971 München
Tel: 089-15702430

Ohne Rauch geht's auch

100 Sportvereine und -verbände haben sich zwischen 1992 und 1994 an der Aktion "Ohne Rauch geht's auch" beteiligt. Die jetzt herausgegebene Dokumentation enthält 60 Seiten im DIN-A4-Format: Schwerpunkte der Projektarbeit, Finanzierung, beispielhafte Aktionen, Anforderungs- und Literaturliste, zehn kopierfähige Info-Seiten. DM 5,- in Briefmarken einsenden an:

Sportjugend im
Landessportbund Niedersachsen
Ferdinand-Fricke-Weg 10
30037 Hannover

Stichwort: "Ohne Rauch geht's auch"



Schon lange geht dieser Spaß über die eigenen vier Wände hinaus. Aber auch über den Gastraum des Lokals und der Gastwirtschaft hinaus. Er sucht seine Entfaltung in Gottes freier Natur, in den Gärten, auf den Plätzen und Märkten oder überall dort, wo das bunte Treiben die passende Umgebung hat. - Zurück zur Natur, - frischer Wind im Gesicht, ... die Sonne spüren, ... die Gräser riechen, ... die Natur hören, sehen und atmen - sich an der Natur freuen ist in.

Feiern "draußen" in Zelten und Pavillons wie sie die Zelt- und Planen-Experten von Planex in Ludwigshafen kreieren kommt genau diesem Trend entgegen. Es macht einfach Spaß, mit einem "Harems-Zelt" niveauvolles Ambiente in's Freie zu bringen um damit dem Erleben und dem Genießen einen würdigen Rahmen zu verleihen.

Weitere Informationen:
Planex GmbH, Am Herrschaftsweiher 41,
67071 Ludwigshafen-Ruchheim,
Tel: 06237-97620 Fax: 06237-976239

„SPORTMANAGEMENT‘95“

Die aktuelle Neuerscheinung:

Sportmanagement '95: mehr als 6.000 sportliche Adressen

Wer haupt- oder ehrenamtlich im Sport engagiert ist, weiß, wieviel Zeit mit der Suche nach Adressen, Telefon- und Fax-Nummern vergeht und wie mühsam es manchmal sein kann, in der Sportadministration an die zuständigen Leute zu gelangen.

Im Mai erschien nun zum mittlerweile 29. Male das Sportmanagement-Taschenbuch Sm '95. Es löst in bewährter kompakter und übersichtlicher Form die geschilderten Probleme. In Kooperation mit dem DSB und der Deutschen Olympischen Gesellschaft (DOG) hat sich der Philippka-Verlag erneut mit Akribie der Fleißarbeit unterzogen, dieses Adressbuch des Sports zu aktualisieren.

Sie suchen den Pressemann beim Deutschen Bahnengolf Verband? Die Lehrwarte aller Fachverbände? Lieferanten von Sportgeräten? Den Sportamtsleiter in Saarbrücken? Alle Sporthallen in Deutschland mit einer Kapazität von mehr als 3.000 Zuschauern? Die Statistik der Fachverbände im DSB? Den für den Schulsport in Niedersachsen zuständigen Mann? Die Sportredaktion des Mitteldeutschen Rundfunks?

Der bewährte Suchpfad von der Schnellübersicht bis zu den Einzel-Inhaltsverzeichnissen auf den Deckblättern der 10 Hauptkapitel führt schnell zur gesuchten Adresse. Das Daumenregister, das Stichwortverzeichnis und das alphabetische Namensregister mit knapp 6.000 Einträgen garantieren einen weiteren schnellen Einstieg in die 758 Seiten des SM '95.

Auch in diesem Jahr gewährt der Verlag Sammelbestellern aus den Sportorganisationen Vorzugspreise, um Verbände und Gremien in die Lage zu versetzen, möglichst viele Mitarbeiter mit diesem "Zeitsparbuch" auszustatten.

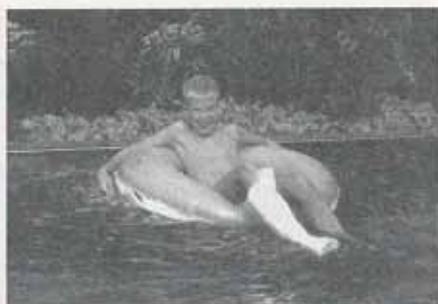
Das SM '95 kostet unverändert DM 42,- und ist erhältlich beim

Philippka-Verlag - Postfach 6540
48034 Münster - Tel: 0251-2300511
Fax: 2300599

Schule und Sportverein

"Schule und Sportverein - zur Neuorientierung des Sportverständnisses für die Anforderungen der heutigen Zeit" heißt eine Broschüre der hessischen Sportjugend. Theoretische Ausführungen und konkrete Beispiele zeigen die Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen auf.

Bezug für DM 5,- zzgl. Porto:
Sportjugend Hessen
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt
Fax: 069-676244



Badespaß mit "Gipsbein"? AquaShield, ein neues Produkt aus den USA schützt Gips und Verbände wirkungsvoll vor Wasser, sogar beim Schwimmen und Tauchen. Erhältlich in Apotheken und Sanitätshäusern

Finanzielle Förderung von Fair-Play Aktivitäten

Das Fair-Play-Komitee hat in seiner letzten Sitzung den Haushalt 1995 verabschiedet und beschlossen, alle Sportorganisationen z.B. Verbände auf Bundes- und Länderebene, regionale Sportjugendorganisationen, Stadtsporthallen, Vereine usw. bei ausgewählten Fair-Play Aktionen noch stärker zur Seite zu stehen. Diese Organisationen haben nun auch die Möglichkeit, finanzielle Zuschüsse zu beantragen. Die Unterstützung kann jedoch nur für Aktionen bereitgestellt werden, deren Durchführung nach Bewilligung der Zuschüsse stattfindet und die sich intensiv mit dem Thema Fairplay auseinandersetzen. Als Aktionen sind denkbar: Podiumsdiskussionen, Ausstellungen mit Eröffnungsfeiern, Fair-Play-Quiz, Fotowettbewerbe, Luftballon-Aktionen und vieles mehr. Über die Vergabe der Zuschüsse wird eine Kommission rechtzeitig entscheiden.

Wir gehen wie bisher davon aus, daß bei Veranstaltungen weiterhin kostenlos Transparente aufgehängt sowie Informationsmaterial und Streuartikel verteilt werden.

Anträge mit ausführlichen Informationsunterlagen richten Sie bitte an die

Deutsche Olympische Gesellschaft

Fair-Play-Initiative
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt

Tel: 069-69501620 - Fax: 069-6771826

BAHNEN
Golfer

Die Champion League füllt sich

Nach den bereits qualifizierten Mannschaften BGS Hardenberg-Pötter, 1. MGC Süßen, MSK Neheim-Hüsten (als Tabellenzweiter der Bundesliga Abt. 1-Nord) und dem 1. MGC Mainz spielten am 10. und 11. Juni 1995 die Vereine MSC Bensheim-Auerbach, Tempelhofer MV, 1. MGC Ludwigshafen, MGC Brechten und der 1. MGC Bamberg im Bahngolf-Zentrum der SG Arheilgen in Darmstadt um die verbleibenden zwei Plätze in der Champion League.

Bereits am Dienstag vor dem eigentlichen Turnierbeginn reisten die ersten Teams an und bezogen ihre Trainingslager.

An den Turniertagen selbst war ein Start-Ziel Sieg durch den 1. MGC Bamberg zu verzeichnen. Es zeigte sich über die gesamten 8 Runden, daß in dieser Mannschaft der Wille und der Ehrgeiz vorhanden war einen Champion League Platz zu erkämpfen. Die hervorragend eingestellten Spieler ließen sich von ihrem Vorhaben in keiner Phase des Turniers abbringen.

Konnten sich die Spieler des Tempelhofer MV nach den ersten 4 Durchgängen auf der Abteilung 1 noch Hoffnungen auf den begehrten zweiten Aufstiegsplatz machen, so wurden sie am 2. Tag des Relegationsspieles durch die Spieler des MGC Brechten Runde für Runde sicher auf dem dritten Platz gehalten.

Bei den Spielern des 1. MGC Ludwigshafen und des MSC Bensheim-Auerbach vermißte man letztendlich über die gesamte Dauer des Spieles den nötigen Biß und die Einstellung einen Spitzenplatz erreichen zu wollen.

Fazit dieses Relegationsspieles: Zwei würdige Mannschaften haben den Sprung in die Champion League geschafft. Es wurde von allen Spielern hervorragender Sport in einem fairen Wettkampf geboten.

Wolfgang Weiser
DBV Sportwart

Bundesliga

(Abschluß-Tabelle)

DAMEN - Miniaturgolf

Σ GRUPPE Nord.

1. Göttingen I	91 : 21	2244	23,375
2. Göttingen II	87 : 25	2258	23,521
3. Düsseldorf	80 : 32	2273	23,677
4. Hardenberg	80 : 32	2275	23,698
5. Dormagen I	44 : 68	2383	24,833
6. Spandau	37 : 74	2418	25,188
7. Dormagen II	20 : 92	2558	26,646
8. Bremen	8 : 104	2575	26,823

Σ GRUPPE Süd.

1. Mainz	107 : 5	2185	22,760
2. Arheilgen	88 : 24	2267	23,615
3. Süßen	77 : 35	2284	23,792
4. Schwaikheim	72 : 40	2307	24,031
5. Neuwied	59 : 53	2362	24,604
6. Pfungstadt	18 : 94	2528	26,333
7. Bönnigheim	18 : 94	2542	26,479
8. Ilvesheim	15 : 97	2567	26,740

HERREN - Minigolf (Abt. 1)

Σ GRUPPE Nord.

1. Bochum	42 : 18	4364	30,306
2. Neh.-Hüsten	36 : 24	4409	30,618
3. Tempelhof	34 : 26	4430	30,764
4. Wiehl	30 : 30	4391	30,493
5. Sennestadt	28 : 32	4423	30,715
6. Solingen	2 : 58	4525	31,424

Σ GRUPPE Süd.

1. MGC Mainz	56 : 4	4135	28,715
2. MSC Bensheim	39 : 21	4305	29,896
3. Stuttgarter SC	36 : 24	4304	29,889
4. NMC Kelheim	26 : 34	4399	30,549
5. MGSC Wernau	21 : 39	4408	30,611
6. Bad Kreuznach	2 : 58	4592	31,888

HERREN - Miniaturgolf (Abt. 2)

Σ GRUPPE Nord.

1. Hardenberg	157 : 23	5236	21,817
2. Brechten	156 : 24	5266	21,942
3. Tempelhof	125 : 55	5370	22,375
4. Göttingen I	122 : 58	5395	22,479
5. M'gladbach	77 : 103	5523	23,013
6. Lüdenscheid	76 : 104	5522	23,008
7. Niendorf	59 : 121	5528	23,033
8. Düsseldorf	51 : 129	5631	23,463
9. Göttingen II	42 : 138	5623	23,429
10. Braunschweig	35 : 145	5659	23,579

Σ GRUPPE Süd.

1. Süßen	153 : 27	5265	21,938
2. Bamberg	147 : 33	5355	22,313
3. Ludwigsh.	132 : 48	5393	22,471
4. Höchberg	98 : 82	5467	22,779
5. Arheilgen	80 : 100	5470	22,792
6. Feldmoching	78 : 102	5519	22,996
7. Bad Hersfeld	77 : 103	5526	23,025
8. Schriesheim	57 : 123	5561	23,171
9. Besigheim	54 : 126	5594	23,308
10. Ohlsbach	24 : 156	5798	24,158



Regionalliga (Abschluß-Tabelle)

HERREN - Miniaturgolf (Abt. 2)

Σ GRUPPE Nord

1. Lohrbrügge	142 : 38	5766	24,025
2. Niendorf II	140 : 40	5775	24,063
3. Olympia Kiel I	118 : 62	5852	24,383
4. Vienenburg	103 : 77	5903	24,596
5. Bad Nenndorf	102 : 78	5872	24,467
6. Preetzer TSV	96 : 84	5952	24,800
7. Northeim	54 : 126	6055	25,229
8. 1. BGC Celle	54 : 126	6055	25,229
9. Olympia Kiel I	40 : 140	6156	25,650
10. Neu Wulmstf.	11 : 169	6305	26,271

Σ GRUPPE Süd - I

1. MC Ilvesheim	72 : 12	3944	23,476
2. MGC Wetzlar	69 : 15	3928	23,381
3. Merchweiler	56 : 28	4015	23,899
4. 2. MGC Worms	33 : 51	4124	24,548
5. MGC Nußloch	26 : 58	4164	24,786
6. PSV Pirmasens	23 : 61	4173	24,839
7. BSV Steinen	21 : 69	4345	25,863

Σ GRUPPE Süd - II

1. BGC Landshut	64 : 20	3882	23,107
2. MGC Ingolstadt	48 : 36	3916	23,310
3. MGC Remseck	46 : 38	3926	23,369
4. MGC Biberach	42 : 42	3953	23,530
5. BGC Heilbronn	39 : 45	3957	23,554
6. MGC Süßen II	33 : 51	3995	23,780
7. Wendlingen	22 : 62	4017	23,911



Bundesliga-Ergebnisse im Überblick

DAMEN - Miniatur (Abt. 2)

HERREN - Mini (Abt. 1)

S. Nord			S. Süd		
6. Spieltag: Bremen-Vahr am 07.5.95			Ilvesheim am 23.4.95		
1. Göttingen II	14 : 0	279	1. MGC Mainz	14 : 0	266
2. Düsseldorf	12 : 2	286	2. Arheilgen	12 : 2	272
3. Göttingen I	10 : 4	287	3. Süßen	10 : 4	282
4. Dormagen I	8 : 6	292	4. Schwaikheim	8 : 6	284
5. Hardenberg	6 : 8	297	5. Neuwied	6 : 8	300
6. Spandau	4 : 10	302	6. Bönningheim	3 : 11	301
7. Bremen	2 : 12	309	7. Ilvesheim	3 : 11	301
8. Dormagen II	0 : 14	349	8. Pfungstadt	0 : 14	302

S. Nord			S. Süd		
7. Spieltag: Dormagen (I) am 20.5.95			Süßen am 07.5.95		
1. Göttingen II	14 : 0	269	1. Süßen	13 : 1	265
2. Düsseldorf	12 : 2	277	2. MGC Mainz	13 : 1	265
3. Hardenberg	10 : 4	281	3. Schwaikheim	10 : 4	284
4. Göttingen I	8 : 6	289	4. Neuwied	8 : 6	286
5. Dormagen I	6 : 8	299	5. Arheilgen	6 : 8	297
6. Dormagen II	4 : 10	307	6. Pfungstadt	4 : 10	309
7. Bremen	2 : 12	316	7. Bönningheim	2 : 12	331
8. Spandau	0 : 14	319	8. Ilvesheim	0 : 14	334

S. Nord			S. Süd		
8. Spieltag: Dormagen (II) am 21.5.95			Neuwied am 20.5.95		
1. Düsseldorf	14 : 0	279	1. Mainz	14 : 0	260
2. Göttingen I	12 : 2	282	2. Schwaikheim	12 : 2	267
3. Hardenberg	10 : 4	300	3. Süßen	10 : 4	272
4. Spandau	8 : 6	306	4. Neuwied	8 : 6	275
5. Göttingen II	6 : 8	311	5. Arheilgen	6 : 8	284
6. Dormagen I	4 : 10	314	6. Bönningheim	4 : 10	299
7. Dormagen II	2 : 12	327	7. Pfungstadt	2 : 12	306
8. Bremen	0 : 14	333	8. Ilvesheim	0 : 14	309

S. Nord			S. Süd		
5. Spieltag: Neheim-Hüsten am 7.5.95			Mainz am 7.5.94		
1. MGC Wiehl	10 : 0	717	1. MGC Mainz	10 : 0	690
2. Bochum	8 : 2	725	2. Stuttgarter SC	8 : 2	716
3. Neh-Hüsten	6 : 4	729	3. Bensheim-A.	6 : 4	732
4. Tempelhof	4 : 6	748	4. NMC Kelheim	4 : 6	741
5. Solingen	2 : 8	749	5. MGSC Wernau	2 : 8	751
6. Sennestadt	0 : 10	750	6. Bad Kreuznach	0 : 10	771

S. Nord			S. Süd		
6. Spieltag: Bochum-Sundern am 21.5.95			Wernau am 21.5.95		
1. Bochum	10 : 0	713	1. MGSC Wernau	10 : 0	693
2. MGC Wiehl	8 : 2	733	2. Stuttgarter SC	8 : 2	695
3. Tempelhof	6 : 4	747	3. MGC Mainz	6 : 4	701
4. Neh-Hüsten	4 : 6	752	4. Bensheim-A.	4 : 6	706
5. Sennestadt	2 : 8	756	5. NMC Kelheim	2 : 8	733
6. Solingen	0 : 10	768	6. Bad Kreuznach	0 : 10	753

HERREN - Miniatur (Abt. 2)

S. Nord			S. Süd		
8. Spieltag: Braunschweig am 7.5.95			Bad Hersfeld am 7.5.95		
1. Göttingen I	18 : 0	524	1. Süßen	18 : 0	523
2. Brechten	15 : 3	532	2. Bad Hersfeld	16 : 2	531
3. Tempelhof	15 : 3	532	3. Bamberg	14 : 4	539
4. Hardenberg	11 : 7	540	4. Höchberg	12 : 6	540
5. Düsseldorf	11 : 7	540	5. Ludwigsh.	10 : 8	552
6. Niendorf	8 : 10	542	6. Feldmoching	7 : 11	555
7. Braunschweig	6 : 12	551	7. Schriesheim	7 : 11	555
8. Göttingen II	4 : 14	552	8. Arheilgen	4 : 14	557
9. Lüdenscheid	2 : 16	555	9. Besigheim	2 : 16	575
10. M'Gladbach	0 : 18	576	10. Ohlsbach	0 : 18	598

S. Nord			S. Süd		
9. Spieltag: Brechten am 20.5.95			Arheilgen am 20.5.95		
1. Tempelhof	18 : 0	519	1. Bad Hersfeld	18 : 0	520
2. Hardenberg	16 : 2	520	2. Ludwigsh.	15 : 3	529
3. Brechten	14 : 4	521	3. Feldmoching	15 : 3	529
4. M'Gladbach	12 : 6	524	4. Süßen	12 : 6	533
5. Göttingen I	10 : 8	525	5. Bamberg	10 : 8	545
6. Göttingen II	8 : 10	534	6. Höchberg	8 : 10	555
7. Niendorf	6 : 12	537	7. Arheilgen	6 : 12	556
8. Lüdenscheid	4 : 14	551	8. Schriesheim	4 : 14	562
9. Braunschweig	2 : 16	559	9. Besigheim	2 : 16	571
10. Düsseldorf	0 : 18	562	10. Ohlsbach	0 : 18	618

S. Nord			S. Süd		
10. Spieltag: Lüdenscheid am 21.5.95			Ludwigshafen am 21.5.95		
1. Brechten	18 : 0	504	1. Ludwigsh.	18 : 0	500
2. Göttingen I	16 : 2	506	2. Bad Hersfeld	16 : 2	507
3. Hardenberg	14 : 4	512	3. Süßen	13 : 5	508
4. Lüdenscheid	12 : 6	515	4. Bamberg	13 : 5	508
5. Tempelhof	7 : 11	527	5. Feldmoching	10 : 8	512
6. Braunschweig	7 : 11	527	6. Höchberg	8 : 10	519
7. Niendorf	7 : 11	527	7. Arheilgen	6 : 12	522
8. M'Gladbach	7 : 11	527	8. Schriesheim	4 : 14	525
9. Göttingen II	2 : 16	528	9. Besigheim	2 : 16	532
10. Düsseldorf	0 : 18	548	10. Ohlsbach	0 : 18	560

Lizenzierung von Bällen

Mittlerweile sind vom Präsidium für folgende Firmen und deren Produkte Lizenzverträge gezeichnet worden:

Reisinger	- Lizenz Sport-Reisinger	Lizenz erteilt
Kiesow	- Lizenz Detlev Kiesow	Lizenz erteilt
SV-Golf	- Lizenz FUN-Sports	Lizenz erteilt
3D	- Lizenz FUN-Sports	Lizenz erteilt
Deutschmann	- Lizenz Rothe	Lizenz erteilt
Beck + Meth	- Lizenz Rothe	Lizenz erteilt
Beck + Partner	- Lizenz Rothe	Lizenz erteilt
KLOSE	- Lizenz Ruff	Lizenz erteilt
EURO-Golf	- Lizenz Ruff	Lizenz erteilt
MÄHRLE	- Lizenz Ruff	Lizenz erteilt
MIGO	- Lizenz Ruff	Lizenz erteilt
R-System	- Lizenz Ruff	Lizenz erteilt
Ruff-Exquisit	- Lizenz Ruff	Lizenz erteilt
WAGNER	- Lizenz Ruff	Lizenz erteilt
Kleinserie 95 Ruff	- Lizenz Ruff	Lizenz erteilt
MG	- Lizenz Pro-Golf Maier	Lizenz erteilt
Maier	- Lizenz Pro-Golf Maier	Lizenz erteilt
Special Blue Chips	- Lizenz Pro-Golf Maier	Lizenz erteilt
Legends of Golf	- Lizenz Pro-Golf Maier	Lizenz erteilt
Salzburger Stein	- Lizenz Pro-Golf Maier	Lizenz erteilt
HeWi	- Lizenz Hedwig Winter	Lizenz erteilt

Für Bälle anderer Produzenten oder Vertreiber, die 1995 neu auf den Markt gekommen sind besteht z.Zt. keine Zulassung zum Spielverkehr, unabhängig davon mit welchem Zeichen diese Bälle gestempelt sind.

Für nur
20,33 DM

voll im Bilde ...



Deutsche Rangliste

wie setzt sie sich zusammen?

In den vergangenen Wochen wurde immer öfter und immer heftiger über die Deutsche Rangliste diskutiert. Stimmen die Werte? Kann man den Veröffentlichungen Glauben schenken?

Die Diskussion zeigt, daß die Deutsche Rangliste in immer stärkerem Maße Beachtung findet. Allerdings müssen wir selbstkritisch zugeben, daß sich in den Listen einige Fehler eingeschlichen hatten, für die wir durch die öffentliche Diskussion stärker sensibilisiert wurden. Wir haben uns bemüht vieles zu bereinigen. Die heutige Ausgabe zeigt z.B. keine Minuswerte mehr an, die Vereinszugehörigkeit sollte nun weitestgehend stimmen. Und auch die in die Wertung einfließenden Turniere sind mittlerweile vollständig erfaßt. Sorgen bereiten uns nachwievor die Ergebnisse der Landesmeisterschaften, die wir nur lückenhaft erhalten. Wie sich nun die Deutsche Rangliste zusammen setzt, wollen wir heute nochmals im Detail verdeutlichen.

Die Rangliste wird nach dem Prinzip der Jährlichkeit errechnet. Das heißt, daß z. B. bei Austragung der DM Abt. 1 1994 die Ergebnisse der DM Abt.1 1993 durch die aktuellen DM Abt.1-Ergebnisse ersetzt werden. Somit spiegelt die Rangliste die Ergebnisse der berücksichtigten Turniere der letzten 365 Tage wieder. In die Wertung für die Deutsche Rangliste der Damen und Herren kommen nach dem jetzigen Stand folgende DBV-Veranstaltungen:

Turnier	Multiplikator
Bundesliga Abt. 1	16
Bundesliga Abt. 2	10
Nordwestdeutsche/Süddeutsche Mannschaftsmeisterschaft Damen	25
Landesverbandsmeisterschaften der Abteilungen je	25
Landesverbandsmeisterschaften Kombi	30
Bundesrangliste	100
Bundesländervergleich	80
Deutsche Meisterschaft der Abteilungen je	100
Europameisterschaft / Weltmeisterschaft	80
Grandprix-Pokal-Turniere Abteilung	15
Grandprix-Pokal-Turniere Kombination	20

Es ist beabsichtigt, sukzessive weitere Veranstaltungen in die Ranglistenwertung einfließen zu lassen (z.B. Regionalligaspiele).

Die Wertigkeit der Veranstaltungen, die durch den Multiplikatorwert wiederspiegelt wird (je höher der Wert, desto wertvoller die Veranstaltung) wird vom Bereich Spitzensport unter Berücksichtigung der wahrscheinlichen Güte der Teilnehmer und dem Stellenwert der Veranstaltung festgesetzt.

Damit kein Spieler nur mit einer guten Leistung in der Rangliste einen vorderen Platz belegen kann, muß er in einer Saison an mindestens soviel Veranstaltungen teilgenommen haben, daß er bei der jetzigen Zahl und Wertigkeit der berücksichtigten Veranstaltungen mehr als

130 Multiplikatorenpunkte erreicht (z.B. DM -100- und Bundesrangliste -100- = 200 Multiplikatorenpunkte oder Bundesländervergleich -80- und 7 BL-Spiele Abt. 2 -70- = 150 Multiplikatorenpunkte). Um den Ranglistenwert des Turnierteilnehmers für die zu wertende Veranstaltung berechnen zu können, sind erst einmal 2 Werte zu ermitteln, an denen der Aktive mit seinem persönlichen Turnierergebnis (Schnitt) dann gemessen wird, nämlich der

- Turnierwert der Veranstaltung, und der
- Leistungswert der Veranstaltung.

Berechnungsweise des Turnierwertes der Veranstaltung
Die besten fünf an der zu wertenden Veranstaltung teilnehmenden in der Rangliste platzierten Aktiven gehen mit ihrem aktuellen Ranglistenwert in die Berechnung ein. Die Summe dieser fünf Ranglistenwerte wird gemittelt und bildet den Turnierwert der Veranstaltung.

Der Turnierwert sagt also etwas über die Güte der Teilnehmer aus. Je geringer der Turnierwert, desto hochkarätiger das Teilnehmerfeld.

Berechnungsweise des Leistungswertes der Veranstaltung

Die Spielergebnisse (Schnitte) der für die Berechnung des Turnierwertes herangezogenen Spieler werden ebenfalls gemittelt und bilden den Leistungswert der Veranstaltung. Der Leistungswert spiegelt also ein Turnierergebnis (Schnitt) wieder, an dem dann die an der Veranstaltung teilnehmenden Spieler gemessen werden.

Berechnung des persönlichen Leistungswertes für die Veranstaltung

Nehmen wir an, daß der errechnete Leistungswert der Veranstaltung bei einem Schnitt von 22,375 läge und der Spieler x bei diesem Turnier, das einen Turnierwert von 0,705 hat, einen Schnitt von 23,000 gespielt hat. So ist die Differenz seiner Leistung zum Leistungswert der Veranstaltung + 0,625. Dieser Wert wird dem Turnierwert zugeschlagen ($0,705 + 0,625 = 1,330$) und ist der für den Spieler erreichte Leistungswert der Veranstaltung.

Berechnung des persönlichen Ranglistenwertes

Alle von einem Spieler erspielten persönlichen Leistungswerte werden mit dem für die Veranstaltung festgesetzten Multiplikator multipliziert. Nehmen wir an, Spieler x hätte auf der DM den oben beschriebenen Schnitt gespielt, so würde sein persönlicher Leistungswert für die DM mit dem Multiplikator 100 (siehe oben -Wertigkeit der Veranstaltungen-) multipliziert. Für die DM hätte Spieler x also einen Wert $1,33 \times 100 = 133,0$ in die Rangliste mit einzubringen. Alle erspielten Ranglistenwerte werden dann addiert und durch die Anzahl der Multiplikatorenpunkte, die der Spieler gesammelt hat, dividiert.

Das Ergebnis ist der persönliche Ranglistenwert, mit dem der Spieler in der Deutschen Rangliste erscheint, wenn er (vgl. oben) zur Zeit an Turnieren mit einer Summe von mindestens 131 Multiplikatorenpunkten teilgenommen hat.



Deutsche Rangliste

Kategorie Herren

Name	Verein	RL- Wert	Multi- plikator
1 Italo Fetti	Süßen MGC	0.000	380
2 Michael Neuland	Dortmund-Brechten MG	0.004	400
3 Walter Erlbruch	Hardenberg BGS Pötte	0.005	460
4 Lars Brüchert	Mainz 1.MGC	0.233	391
5 Harald Erlbruch	Hardenberg BGS Pötte	0.449	380
6 Bernd Szablikowski	Mainz 1.MGC	0.470	471
7 Thomas Giebenhain	Göttingen MGC	0.496	490
8 Hans Dirk Czerwek	Wetzlar MGC	0.523	190
9 Andreas Winkel	Stuttgart SSC	0.583	476
10 Peter Zimmermann	Bamberg MGC	0.606	500
11 Hans Peter Künzel	Ludwigshafen MGC	0.691	300
12 Andreas Hebel	Bochumer MC	0.699	196
13 André Müller	Hardenberg BGS Pötte	0.795	395
14 Oliver Laible	Süßen MGC	0.843	380
15 Michael Butgereit	Dortmund-Brechten MG	0.853	380
16 Klaus Hiltner	Bamberg MGC	0.854	270
17 Konrad Jahr	Göttingen MGC	0.878	380
18 Andreas Mathiesen	Bochumer MC	0.878	180
19 Jens Stolle	Sennestadt MGC	0.925	296
20 Uwe Ludwig	Tempelhofer MV 65	0.932	301
21 Joachim Eichhorn	Mainz 1.MGC	0.950	180
22 Tim Clasen	Tempelhofer MV 65	1.017	305
23 Roman Janicek	Mainz 1.MGC	1.025	163
24 Roland Wessály	Sennestadt MGC	1.055	376
25 Kai Meyer	Mainz 1.MGC	1.074	295
26 Wolfgang Schumacher	Stuttgart SSC	1.136	264
27 Hans-Jürgen Schmidt	Wiehl MGC	1.155	296
28 Martin Hüppen	Wiehl MGC	1.164	296
29 Markus Landwehr	Sennestadt MGC	1.166	280
30 Lutz Suhrbier	Tempelhofer MV 65	1.169	420
31 Werner Roschmann	Süßen MGC	1.191	280
32 Bernhard Lindner	Kelheim NMC	1.213	209
33 Michael Bechte	Hardenberg BGS Pötte	1.240	270
34 Andreas Ettmar	Göttingen MGC	1.245	400
35 Thomas Mettmann	Dortmund-Brechten MG	1.248	230
36 Klaus Hutzler	Kelheim NMC	1.271	375
37 Nikolai Juchern	Bensheim-Auerbach MS	1.289	376
38 Rainer Hess	Arheilgen SG	1.321	410
39 Patrick Beringhausen	Mainz 1.MGC	1.323	391
40 Rene Schäffler	Bamberg MGC	1.325	285
41 Nicolai Kukacka	Süßen MGC	1.343	280
42 Markus Janßen	Mainz 1.MGC	1.345	406
43 Joachim Grzyb	Neheim-Hüsten MSK	1.359	296
44 Axel Szablikowski	Mainz 1.MGC	1.377	200
45 Ralf Knippschild	Neheim-Hüsten MSK	1.390	211
46 Stephan Bremicker	Dortmund-Brechten MG	1.394	300
47 Olaf Wirtz	Kerpen BGSV	1.420	235
48 Harald Burger	Ludwigshafen MGC	1.429	395
49 Andreas Kelch	Tempelhofer MV 65	1.436	420
50 Peter Müller	Bamberg MGC	1.437	370
51 Andreas Kneseb. v.d.	Göttingen MGC	1.446	400
52 Jörg Weirich	Bensheim-Auerbach MS	1.462	280
53 Stephan Thiel	Tempelhofer MV 65	1.477	157
54 Uwe Grimme	Stuttgart SSC	1.482	376
55 Martin Köttel	TG Höchberg	1.491	380
56 Frank Unterhofer	Tempelhofer MV 65	1.496	301
57 Sven Reichhard	Göttingen MGC	1.500	380
58 Stefan Weißer	Bad Hersfeld MGC	1.524	140
59 Jochen Sturm	Dortmund-Brechten MG	1.534	400
60 Markus Klein	Landshut 1.BGC	1.541	345
61 Hans-Gerd Runkel	Neheim-Hüsten MSK	1.544	200
62 Frank Rüter	Neheim-Hüsten MSK	1.554	296
63 Manfred Benz	Süßen MGC	1.558	300
64 Sven Herzberger	TG Höchberg	1.587	220
65 Joachim Knapp	Bamberg MGC	1.617	305
66 Peter Mueser	Wiehl MGC	1.621	311
67 Holger Hildebrandt	Dortmund-Brechten MG	1.642	330
68 Dirk Herzog	Dortmund-Brechten MG	1.660	200
69 Johann Pscherer	Kelheim NMC	1.671	280
70 Uwe Böhringer	Ludwigshafen MGC	1.712	295
71 Jürgen Rietz	Niendorfer MC von 19	1.734	190
72 Thomas Spörer	Süßen MGC	1.744	380
73 Jürgen Beutin	Ludwigshafen MGC	1.752	315
74 Hans-Rolf Wageck	Arheilgen SG	1.752	380

HERREN

In der Wertung

befindliche Turniere:

ARH-94 - WETZ-94 -

IHM-1994 - DM-1-94 -

DM-2-94 - REMS-94 -

LUD-1994 - KERP-94 -

BLIES-94 - NBV-294 -

LMK-BBS - HBSV-K94

- HBSV-294 - LM1-

BBGV - LM2-BBGV -

BLS1-195 - BLS2-195

- BLN2-195 - BLN1-195

- BLN2-295 - BLS2-295

- UERD-94 - WIEHL-94

- LEIPZ-94 - BAV-

OP94 - BLN2-395 -

BLS2-395 - BLN1-295

- BLN2-495 - BLS1-295

- BLS2-495 - EM-94-H

- B1N-395 - B1N-495 -

B1S-395 - B2N-595 -

B2N-695 - B2S-595 -

B2S-695 - B2S-795 -

LANDS-95 - B1S-495 -

B2N-795 - B2N-895 -

B1N-595 - B1S-595 -

B2S-895 - B1S-695 -

B2S-995 - B2S-1095 -

B2N-995 - B2N-1095 -

B1N-695 - BRL-95 -

BRL-H95 - NBGV-K95

- WALD-95 - WANGE-

95 - LK-95BAY - BLVK-

95

• • • • •

DAMEN

In der Wertung

befindliche Turniere:

ARH-94 - SUEDDT-1 -

NORDDT-1 - AWP-94 -

IHM-1994 - WETZ-94 -

DM-1-94 - DM-2-94 -

WALD-94 - LUD-1994

- LMKBBS - NBV-294 -

HBSV-294 - LM1-

BBGV - LM2-BBGV -

LM2-BBS -

KERPEN94 - NBGV-

KOM - BLIES-94 -

REMS-94 - LEIPZ-94 -

BAY-KO94 - BLS-1-95

- BLN-1-95 - WIEHL-94

- UERD-94 - BLN-3-95

- BLS-3-95 - BLN-2-95

- BLS-2-95 - EM-1994

- B2N-495 - B2N-595 -

B2S-495 - B2S-595 -

B2S-695 - LANDS-95 -

B2N-695 - B2S-795 -

B2N-795 - B2S-895 -

BRL-95 - BRL-H95 -

B2N-895 - NBGV-K95

- WANGE-95 - BLVK-

95

Deutsche Rangliste

Kategorie Damen

Name	Verein	RL- Wert	Multi- plikator
1 Gabriele Rahmlow	Lurup SV	0.000	375
2 Britta Nygaard	Göttingen MGC	0.755	360
3 Anke Szablikowski	Mainz 1. MGC	1.021	365
4 Alexandra Heider	Hardenberg BGS	1.279	385
5 Annabel Hartmann	Niendorfer MC	1.340	280
6 Petra Baumgartner	Mainz 1. MGC	1.357	445
7 Birgit Stump	Süßen MGC	1.414	360
8 Alice Kobisch	Mainz 1. MGC	1.437	355
9 Sylvia Beck	Schwaikheim MGC	1.532	350
10 Jana Miglitsch	Göttingen MGC	1.813	545
11 Monika Erlbruch	Düsseldorf CMC	1.942	415
12 Frauke Eilts	Syburg Rot-Weiß	1.944	305
13 Martina Buck	Schwaikheim MGC	1.966	360
14 Karin Pohlig	Uerdingen BGC	2.083	140
15 Patricia Krumay	Arheilgen SG	2.116	250
16 Christiane Staaack	Göttingen MGC	2.378	430
17 Susanne Adams	Porzer 1. MGC	2.380	140
18 Angela Morgenstern	Hardenberg BGS	2.384	375
19 Elke Rath	Neuwied MC	2.393	375
20 Renate Hess	Arheilgen SG	2.461	405
21 Renate Eller	Mainz 1. MGC	2.491	200
22 Gerda Schamberger	Oiching MSK	2.564	240
23 Barbara Schmid	Süßen MGC	2.713	180
24 Gabriele Ritter	St.Ingbert Saar 68	2.773	225
25 Sabine Spörer	Süßen MGC	2.820	350
26 Anja Richter	Göttingen MGC	2.823	365
27 Sandra Schulze	Göttingen MGC	2.824	280
28 Elisabeth Nonnenbruch	Porzer 1. MGC	2.825	155
29 Stephanie Markert	Hardenberg BGS	2.916	175
30 Angela Kano	Mainz 1. MGC	2.985	350
31 Ursula Becker	St.Ingbert Saar 68	3.000	325
32 Manina Janke	Süßen MGC	3.010	240
33 Angelika Wiltafsky	Niendorfer MC	3.013	380
34 Christiane Blum	Oiching MSK	3.077	320
35 Sandra v. d. Knesebec	Göttingen MGC	3.083	525
36 Susanne Berger	Hardenberg BGS	3.208	215
37 Helga Kirgasser	Neuwied MC	3.277	195
38 Rita Muntermann	Arheilgen SG	3.501	330
39 Susanne Diehl	Ivlesheim MC	3.701	180
40 Inge Kobisch	Herscheid MSC	3.726	140
41 Claudia Hengstler	Singen BGC	3.840	305
42 Nicole Grünenthal	Pfungstadt TSV	3.916	300
43 Doris Scheible	Wetzlar MGC	3.968	140
44 Comelia Ansprenger	Spandau MGV	4.020	225
45 Nicole Casas	Arheilgen SG	4.174	280
46 Judith Buttenmüller	Rheinau-Freistetten	4.387	155
47 Katrin Poll	Kelheim NMC	4.395	195
48 Karoline Hochbruck	Berlin VFM	4.609	185
49 Rila Kaspar	Ohlsbach BSV	4.990	155
50 Martina Siman	Spandau MGV	5.033	205

Fortsetzung Herren:

75 Ralf Slodowski	Sennestadt MGC	1.766	200
76 Hans-Peter Heep	Lüdenscheid MC 62	1.789	320
77 Rolf Nußbaum	Kerpen BGC Internati	1.806	245
78 Frank Bonenberger	Bliessen FZC	1.899	220
79 Michael Brandl	Remseck MGC	1.908	215
80 Bernd Grahlmann	Niendorfer MC von 19	1.941	215
81 Michael Aatz	Merchweiler BGC	1.960	220
82 Andreas Eilemann	Göttingen MGC	1.961	190
83 Harald Kirschenhofer	Wernau MGSC	1.994	180
84 Michael Vogt	Düsseldorf CMC	2.009	235
85 Dino Hillen	Kerpen BGSV	2.056	235
86 Stefan Wiltafski	Niendorfer MC von 19	2.057	395
87 Michael Berger	Kerpen BGSV	2.066	135
88 Peter Schmitutz	Schriesheim MC	2.107	310
89 Jörn Osnabrügge	Wiesenbaude-Berlin M	2.172	155
90 Hans-Jürgen Rahlf	Tempelhofer MV 65	2.177	135
91 Armin Härle	Stuttgart SSC	2.179	296
92 Michael Koziol	Bad Hersfeld MGC	2.189	310
93 Michael Schmeling	Tempelhofer MV 65	2.204	405
94 Matthias Steger	Berliner MSC	2.217	140
95 Marc Steinhoff	Arheilgen SG	2.244	275

Stand: 19. Juni 1995

Seniorinnen Abt. 1

Name	Verein in:	Rd.	Schlag	Schnitt
1. Hess, R.	Arheilgen	16	489	30,56
2. Gsegnel, E.	BadHomburg	35	1127	32,20
3. Daukant, Ch.	Hachenburg	19	627	33,00
4. Endres, H.	Neutraubling	22	732	33,27
5. Szimmat, H.	Berlin	20	668	33,40
6. Endberg, Ch.	Essen	37	1245	33,65
7. Engel, M.	BadHomburg	16	539	33,69
8. Mordhorst, R.	Berlin	34	1151	33,85
9. Hempelmann, D.	Hamm	28	949	33,89
10. Missionier, H.	Mainz	20	679	33,95
11. Leuchtenberger, S.	Berlin	30	1025	34,17
12. Neubauer, I.	BadPyrmont	38	1300	34,21
13. Bauch, Ch.	BadHomburg	16	549	34,31
14. Sic, Th.	BadHomburg	21	722	34,38
15. Reimer, I.	Bottrup	43	1480	34,42
16. Engelke, I.	BadSalzufflen	24	828	34,50
17. Zethner, E.	München	28	968	34,57
18. Gawłowski, A.	Marl	30	1049	34,97
19. Hörr, Hilde	Mainz	18	633	35,17
Bakonyi, M.	Köln	18	633	35,17
21. Kathke, L.	Berlin	16	563	35,19
22. Isselmann, G.	Wesel	18	636	35,33
23. Wolf, E.	Hamm	18	637	36,39
24. Rahmlow, B.	Hamburg	16	570	35,63
25. Moser, E.	Bochum	18	642	35,67
26. Bölke, U.	Badenweiler	27	964	35,70
27. Kiene, m.	BadHomburg	27	965	35,74
28. Lippner, E.	Köln	27	978	36,22
29. Evert-Kalcher	Hamburg	20	725	36,25
30. Rüger, J.	Wesel	18	655	36,39

Senioren Abt. 1

1. Postmann, P.	Hamm	24	727	30,29
2. Kohlhaas, H.	Hachenburg	18	552	30,67
3. Reinhardt, D.	BadHomburg	29	891	30,72
4. Baier, W.	BadHomburg	52	1607	30,90
5. Möller, E.	Bayreuth	19	593	31,21
6. Kunz, U.	Bensh.-Auerb.	29	905	31,21
7. Geist, D.	Wernau	18	564	31,33
8. Mantzel, Fritz	Kirchheim	19	596	31,37
9. Jachert, F.	Wernau	16	502	31,38
10. Herbich, K.	Olching	25	787	31,48
11. Krane, A.	Hamm	42	1330	31,67
12. Herkenrath, H.	Neviges	23	729	31,70
13. Kraus, R.	Neutraubling	25	793	31,72
14. Weis, N.	Köln	37	1175	31,76
15. Böhm, E.	Murnau	34	1081	31,79
16. Mattes, R.	Hof	28	892	31,86
17. Stoll, H.	Tuttlingen	18	574	31,89
18. Schröder, U.	Berlin	27	861	31,89
19. Merget, K.	Arheilgen	39	1246	31,95
20. Engelke, V.	BadSalzufflen	27	863	31,96
21. Leitheiser, D.	Wernau	18	576	32,00
22. Schlesinger, P.	BMC/NBV	18	576	32,00
23. Fuchs, L.	Neutraubling	34	1089	32,03
24. Krost, D.	Köln	45	1442	32,04
25. Köstler, E.	Berg.-Gladb.	18	577	32,06
26. Rahmlow, R.	Hamburg	16	513	32,06
27. Seeburger, W.	Tuttlingen	18	579	32,17
28. Danch, H.	Ingolstadt	28	901	32,18
29. Glaßner, W.	Arheilgen	35	1129	32,26
30. Hauer, J.	Tuttlingen	18	581	32,28
31. Reimer, W.	Bottrup	37	1195	32,30
32. Baumgartner, S.	Waldshut	27	874	32,37
33. Goldschmidt, W.	BadKreuznach	20	648	32,40
Schacke, Egon	Berlin	20	648	32,40
35. Lenk, R.	Witten	18	584	32,44
36. Leuchtenberger, H.	Berlin	39	1265	32,44
37. Missionier, F.	Mainz	20	649	32,45
38. Breitkopf, A.	Ingolstadt	31	1006	32,45
39. Kuhl, D.	Neviges	35	1137	32,49
40. Münker, H.	Arheilgen	30	975	32,50
41. Runkel, H.-G.	Neheim	26	846	32,54
42. Engels, K.	Syburg	33	1074	32,55
43. Endres, H.	Neutraubling	25	814	32,56
44. Keßen, T.	Syburg	18	587	32,61
45. Niederdräing, D.	Felderbachtal	27	881	32,63
46. Eberl, F.	Pfungstadt	30	979	32,63
47. Stange, H.	Waldshut	18	588	32,67
48. Schumacher, K.	Berg.-Gladb.	33	1078	32,77
49. Becker, D.	Neheim	27	883	32,70
50. Adams, P.	Köln	36	1178	32,72
51. Balzer, H.	Porz	18	589	32,72
Schumacher, W.	Lohmar	18	589	32,72
Metzner, H.	Neviges	18	589	32,72
Wiedel, H.	Hamm	18	589	32,72
55. Görgen, E.	Tr. Trarbach	26	852	32,77
56. Dietzel, G.	Felderbachtal	18	590	32,78
57. Hörnlén, E.	Asperg	18	591	32,83
Olbrich, D.	Essen	18	591	32,83
Brock, H.	Herten	18	591	32,83
60. Morisse, W.	Berlin	42	1379	32,83



DBV Senioren-Rangliste 1995

Stand 31.05. 1995

Die Seniorenrangliste setzt sich aus den mir zugesandten Ergebnissen seit der Deutschen Meisterschaft 1994 zusammen. Es handelt sich um eine Schnittwertung, die alle offiziellen Turniere und Grand Prix-Turniere beinhaltet. Pokalturniere sind nicht Bestandteil der Rangliste. Ebenso wurden die in verschiedenen Landesverbänden üblichen "Streichergebnisse" nicht berücksichtigt. Bei der Rangliste der Abt. 1 sind zusätzlich die Senioren-Europameisterschaften 1994 in Wohlen berücksichtigt. Bei der Abt. 2 Rangliste werden die Ergebnisse des Senioren-Cups 1994 noch berücksichtigt. Bei fortlaufender Führung der Rangliste werden die zurückliegenden Ergebnisse bis zur Deutschen Meisterschaft 1994 nicht mehr herangezogen.

Die Rangliste ist nicht vollständig. Die Landesverbände BRP, SaBV und Sachsen geben nur sporadisch Ergebnislisten weiter. Ein großer Teil der Ergebnislisten ist nicht vollständig, da mitwirkende Senioren/Innen in den Ergebnislisten nicht kenntlich gemacht werden und daher von mir auch nicht erfaßt werden können.

Für die Auswahl des Nationalkaders der Senioren/Innen sind z. Zt. für die Abt. 1 mindestens 16 Runden notwendig, für die Abt. 2 mindestens 32 Runden.

Seniorinnen Abt. 2

1. Schultz, J.	Besigheim	43	985	22,91
2. Hess, R.	Arheilgen	50	1179	23,58
3. Sauer, I.	Arheilgen	71	1676	23,61
4. Lange, M.	Mönchenglbb.	71	1699	23,93
5. Hagl, B.	Landshut	44	1056	24,00
6. Rahmlow, B.	Hamburg	36	874	24,28
7. Miglitsch, B.	Bremen	46	1124	24,43
8. Damerow, V.	Berlin	53	1296	24,45
9. Ekholm, E.	Schriesheim	44	1095	24,89
10. Brose, I.	Witten	45	1126	25,02
11. Schmitt, U.	Arheilgen	32	801	25,03
12. Löwer, E.	Kassel	32	802	25,06
13. Schmalfuß, U.	Bremen	58	1455	25,09
14. Kalhöfer, A.	Witten	67	1699	25,36
15. Schäfer, L.	Aßlar	54	1379	25,54
16. Goralski, E.	Metzingen	32	822	25,69
17. Lesnik, I.	Ulm	34	874	25,71
18. Günther, Ch.	Mönchenglbb.	61	1580	25,90
19. Singer, S.	Freiburg	46	1195	25,98
20. Jezierski, M.-L.	Herdecke	45	1174	26,09
21. Berndt, E.	Schleswig	46	1201	26,11
22. Wieck, A.	BadNenndorf	67	1755	26,19
23. Rödter, R.	Metzingen	32	843	26,34
24. Ottersbach, M.	DOR/NBV	37	975	26,35
25. Koslowski, R.	Kiel	56	1487	26,55
26. König, G.	BadOldesloe	36	960	26,67
27. Förster, B.	Göttingen	34	908	26,71
Teske, H.	BadNenndorf	34	908	26,71
29. Menge, R.	Berlin	39	1079	27,67
30. Schreiber, M.	Lüdenscheid	38	1076	28,32

Senioren Abt. 2

1. Bayer, H.	Landshut	55	1212	22,04
2. Klostermayer, K.	Unterkochen	43	948	22,05
3. Reinartz, F.-J.	Mönchenglbb.	53	1182	22,30
4. Nußbaum, R.	Mönchenglbb.	52	1161	22,31
5. Hagl, H.	Landshut	47	1057	22,49
6. Prescher, H.	Brechten	65	1465	22,54
7. Döppner, W.	Göttingen	86	1941	22,57
8. Kalisch, M.	Aßlar	77	1751	22,74
9. Ebel, P.	Kerpen	40	911	22,78
10. Lange, F.	Mönchenglbb.	74	1687	22,80
11. Schönfeld, H.-D.	Northeim	49	1117	22,80
12. Paul, D.	Mönchenglbb.	46	1055	22,93
13. Sauer, J.	Arheilgen	44	1009	22,93
14. Wieck, H.	BadNenndorf	84	1928	22,95
15. Ritschel, R.	Schriesheim	34	783	23,03
16. Roller, W.	Metzingen	50	1153	23,06
17. Helmschmidt, W.	Wolnzach	46	1061	23,07
18. Hess, E.	Arheilgen	69	1592	23,07
19. Scheuring, H.	Metzingen	38	879	23,13
20. Knesebeck, v.d.I.	Göttingen	76	1767	23,25
21. Kutzerra, F.	Düsseldorf	66	1538	23,30
22. Rahmlow, Rolf	Hamburg	71	1657	23,34
23. Ehm, J.-M.	Ehlershen.	40	935	23,38
24. Sigel, J.	Höchberg	38	889	23,39
25. Voigt, L.	Freiburg	40	940	23,50
26. Justen, F.-J.	Remseck	46	1081	23,50
27. Wiese, L.	Lüdenscheid	50	1178	23,56
28. Hoch, B.	Kerpen	38	896	23,58
30. Zeppenfeld, W.	Halver	48	1133	23,60
31. Wörz, U.	Metzingen	40	946	23,65
32. Wolff, H.	Lüdenscheid	47	1115	23,72
33. Germer, W.	Griebach	44	1045	23,75
34. Homey, L.	GSG/NBV	34	808	23,76
35. Merz, K.-H.	Arheilgen	32	761	23,78
36. Hübener, H.	Düsseldorf	34	811	23,85
37. Ekholm, St.	Schriesheim	46	1100	23,91
38. Unger, J.	Besigheim	57	1364	23,93
39. Mantel, J.	Kassel	35	839	23,97
40. Benthien, E.	Hamburg	58	1391	23,98
41. Plütze, H.	Unterkochen	34	818	24,06
42. Sieling, H.	Brechten	61	1468	24,07
43. Wichmann, P.	Hamburg	52	1253	24,10
44. Pondruff, K.	Lüdenscheid	61	1471	24,11
45. Schnadt, J.	Köln	70	1688	24,11
46. Etienne, P.	Lüdenscheid	61	1473	24,15
47. Kirgasser, G.	Newied	32	777	24,28
48. Weiß, U.	Hamburg	32	779	24,34
49. Schröder, H.	Annen	42	1023	24,36
50. Janssen, D.	Berlin	69	1681	24,36
51. Wolf, H.	Northeim	95	2314	24,38
52. Merget, K.	Arheilgen	47	1146	24,38
53. Stelter, K.	Hamburg	65	1587	24,42
54. Riemann, P.	Kassel	34	831	24,44
55. Münker, H.	Arheilgen	55	1344	24,44
56. Schmitt, H.	Karlsbad	32	783	24,47
57. Lange, H.-J.	Göttingen	49	1200	24,49
58. Minuth, K.-H.	Wolfsburg	43	1055	24,53
59. Kunz, R.	Preetz	37	908	24,54
60. Borree, K.	Berlin	53	1301	24,55

IMPRESSUM

Fachzeitschrift und offizielles Mitteilungsorgan
des Deutschen Bahngolf-Verbandes (DBV),
Köln (ISSN 0178-2436),
Spitzenverband im DSB
und der Deutschen Bahngolf-Jugend im DBV.

Herausgeber: Deutscher Bahngolf-Verband
Bernkasteler Str. 33 A
54472 Brauneberg
Telefon - 06534-1279
Telefax - 06534-8647

Redaktion: Deutscher Bahngolf Verband
Geschäftsstelle
54472 Brauneberg

Satz und Druck: Böhrner Druckerei GmbH
Koblenzer Straße 5
55469 Simmern

erscheint 6x jährlich.

Bezugspreis: DM 20,33 jährlich incl. Porti und ges.
Umsatzsteuer; jährlich im Voraus.
Abbestellungsbedingungen sind nur
unter Einhaltung einer Frist von 3 Mo-
naten zum Ende eines Kalenderjahres
möglich. Für Anzeigen gilt die Preisli-
ste Nr. 3.

Verantwortlich für Anzeigen und Abonnements:
Alfred Schrod
(Präsident des DBV),
Bernkasteler Straße 33 A
54472 Brauneberg

Bank: Raiffeisenbank Lech-Ammersee
BLZ 701 695 41
Konto-Nr. 534013

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Brauneberg.
Der Nachdruck aller Textbeiträge mit Quellenangabe, auch
gekürzt, ist erwünscht. Zwei Belegexemplare werden erbe-
ten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsen-
dungen wird keine Gewähr übernommen. Zuschriften kön-
nen ohne ausdrücklichen Vorbehalt im Wortlaut oder aus-
zugsweise und gekürzt veröffentlicht werden. Mit Namen ge-
kennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung
des DBV oder der Redaktion aus.

Bahngolfer (ISSN 0178-2436) is published six times a
year. The subscription for European foreigners is DM 23,
included port for one year.

Die Redaktion dankt allen Mitwirkenden für ihre Unterstüt-
zung.

Die folgende Übersicht liefert eine Vorschau über die Turniere im Mai / Juni / Juli:

01/02.	1	O	26. Internat. Saarlandturnier	1. MGC Saar 68 St. Ingbert	SBAV
01/02.	1	O	Staffelsee- Wolfgang-Decke-Gedächtnispokal	MGC Murnau	BBV
07/09.	2	O	10. Internat. Hamburger - IHM -95	Hamburger-Bahngolf-V.	HBV
07/09.	2	O	14. IMT	BGS Hardenberg-Pöfter	NBV
08/09.	1	E	Einladungsturnier	Rot-Weiß/Wanne-Eickel	NBV
08/09.	2	O	Städtevergleich Heilbronn	BGC Heilbronn	WBV
08/09.	2	O	12. Rhein-Ahr-Pokalturnier	MGC Bad Bodendorf	BRP
08/09.	2	O	27. Großer Preis von Wetzlar	MGC Wetzlar	HBSV
09.	1	O	6. Stiffland-Pokal-Turnier	Mitterteich-Großbuchib.	BBV
14/16.	2	O	IMT Hohensyburg	MGC Dortmund-Syburg	NBV
15/16.	2	O	3. Vellmarer Pokalturnier	1. MGC Kassel	NBGV
15/16.	2	O	12. Hopfenperle-Pokalturnier	MGC Wolnzach	BBV
16.	3	O	Malerdorf-pokal	CGC Grötzingen	BBS
21/23.	2	O	6. Harkort-Cup-Turnier	BGSV Herdecke 81	NBV
21/23.	2	O	Rheinparkpokalturnier	1. BGC Wesseling	NBV
22/23.	1	O	Libori Marathon	1. MGC Paderborn	NBV
22/23.	1	O	Marathon	MGC Hachenburg	BRP
23.	1	O	8. Weiß-Blau-Turnier München	1. Münchner MGC	BBV
23.	A	O	Stadtwanderpokalturnier	KGC Oppenau	BBS
23.	A	O	Gamser-Brunner-Pokal-Turnier	MVG Berliner Bär	BBGV
29/30.	2	O	Ravensburg-Pokalturnier	MGC Sulzfeld	BBS
30.	1	O	10. Willy-Arnold-Gedenk-Turnier	MGC Hilzingen	BBS
30.	3	O	8. Pokalturnier	CGC Zillertal	BBV
05/06.	1	O	Pokalturnier	MSC Herscheid	NBV
05/06.	1	O	Münchner-Kindl-Pokal-Turnier	BSV 86 München	BBV
05/06.	2	O	11. Schwarzwaldpokalturnier	MGC Hardt	BBS
05/06.	2	O	9. Münte Pokalturnier	BGC Diepholz	NBGV
05/06.	3	O	Wohra-Pokal-Turnier	MGC Rauschenberg	HBSV
05/06.	2	O	16. Pokalturnier	MGC Nußloch	BBS
06.	1	O	2. Bad Homburger Bembelturnier	BGSV Bad Homburg	HBSV
06.	2	O	Zugspitzpokal '95	1. BGC Garmisch-Partenk.	BBV
11/13.	2	O	Südniechersachsen-Cup	BGC Northeim	NBGV
11/13.	2	O	11. IMT des BGSC „Gut Schlag“ Gladbeck	Gut-Schlag Gladbeck	NBV
12/13.	1	O	6. offene Stadtmeisterschaft	MGC Wiehl	NBV
12/13.	2	O	8. Rems-Neckar-Pokalturnier	MGC 1978 Remseck e.V.	WBV
12/13.	2	O	Ebertpark-Wanderpokal	1. MGC Ludwigshafen	BRP
13.	1	O	17. Homburg-Pokalturnier	MGC Tuttingen-Möhringen	BBS
13.	1	O	Intern. Taunusturnier	MGC Bad Homburg	HBSV
13.	2	O	Pokalturnier	1. BGC Würzburg	BBV
18/20.	2	O	„25 Jahre MGC Göttingen“	MGC Göttingen	NBGV
18/20.	2	O	10. Internat. Trave-Pokal-Turnier	MGC Bad Oldesloe	SHBSV
18/20.	2	O	18. IMT des BGSV Kerpen	BGSV Kerpen	NBV
18/20.	1+2	O	Wappen von Darmstadt	SG Arheilgen	HBSV
19/20.	1	O	Marathonturnier Waffenschmied Solingen	MGC Solingen	NBV
19/20.	2	O	5. Volker Filsinger Gedächtnis Turnier	1. MGC Ladenburg	BBS
19/20.	2	O	Rhein-Neckar-Pokal	1. MGC Mannheim	BRP
19.	2	O	Schriesheimer Team-Golf '95	MC Schriesheim	BBS
20.	1	O	27. Marathon-Turnier	VIM Berlin	BBGV
20.	1	O	8. Mniogolturnier um DUE's „BGSC-Cup 1995“	BSC Steinheim 1978 e.V.	WBV
20.	1	E	Maintal-Pokal-Turnier	1. Fränkischer Lichtenfels	BBV
20.	1	O	Leuktal-Pokalturnier	MGC Saarburg	BRP
20.	2	E	Einladungsturnier	BSV Inzlingen 1979	BBS
25/27.	2	O	10. Harz-Heide-Pokal 1995	TSV Salzgitter	NBGV
25/27.	2	O	28. Internat. Niederrhein-Wanderp.-Turnier	1. KGC Mönchengladbach	NBV
26/27.	1	O	Cologener Cup 1995	1. MGC Köln	NBV
26/27.	1	O	Allgäu-Cup	MGC Kempten	BBV
26/27.	2	O	14. Rheinau-Pokalturnier	BGC Rheinau-Freistett	BBS
26/27.	2	O	21. Havelpokal	1. MGV Spandau-Berlin	BBGV
26/27.	2	O	Schleusenpokal-Turnier	MGC Brunsbüttel	SHBSV
26/27.	2	O	Dr. Castillo W.P. Gedächtnis Turnier	2. MGC Worms	BRP
26/27.	2	O	9. 18 Bahnen-Pokal-Turnier	TSV Pfungstadt	HBSV
27.	1	O	Mittelmosel-Turnier	MGC Trarbach	BRP

VORSCHAU NR. 4 ...

- ➔ Champion-League - die neue oberste Spielklasse stellt sich vor
- ➔ Nordrhein-Westfalen und Bayern - Austragungsorte der diesjährigen Deutschen Meisterschaften
- ➔ WM in Österreich. Wer vertritt die Deutschen Farben?
- ➔ EM-Jugend - Wie wird der Lehrgang auf der Filzbahn in Niederbronn anlässlich der EM in Schweden umgesetzt?
- ➔ Daneben jede Menge Tips, News, Informationen und Illustres.

BG-Quiz

Und wer ist es diesmal?

Hoppla - was war denn das? Da lief mir ja fast der Schreibtisch über. Ein absolutes Rekord-Einsendegergebnis und eine 100-prozentige Trefferquote von richtigen Antworten kann ich vermelden. Mehr als 50 (in Worten: Fünfzig!!) Zusendungen konnten in die Trommel gelegt werden und folgende glücklichen Gewinner wurden von Kinderhänden gezogen:

Klaus Dunker, Plettenberg - Dieter Jürs, Elmshorn - Manfred Pester, Darmstadt - Helga Weinstein, Frankfurt - Rudolf Zehntner, Vaterstetten

Glückwunsch! allen Gewinnern. Das neue Quiz bietet all denen, denen die Glücksfee nicht wohl gesonnen war eine neue Chance.

???

Bereits bei der Bundesrangliste deutete sie an, daß in diesem Jahr noch von ihr zu hören sein wird. Beim Bundesländervergleich in Ravensburg/Bald Waldsee düpierte die Dame sodann ihre Gegnerinnen, gewann überlegen die Einzelwertung und sicherte ihrem Team die Mannschaftswertung. Wie immer erleichtert das sorgfältige Lesen des Bahngolfers die Lösung des Preisrätsels. Sollten mehr als 5 richtige Einsendungen eingehen, entscheidet das Los. Ihre Postkarte mit dem Namen der "Gesuchten" bitte an DBV-Geschäftsstelle, BG-Quiz, Bernkasteler Str. 33a, 54472 Brauneberg

Jul

August



02662 / 6168

2348

Golf-Versand **NORBERT RUFF**

Ihr Bahnengolf-Spezialist
Riesenauswahl von Minigolf-Artikel
ca. 1000 Stück verschiedene Turnierbälle der namhaften Hersteller
ca. 40 verschiedene Turnierschläger / ca. 20 verschiedene Ballkoffer
und Zubehör

-bitte fordern Sie unseren Spezialkatalog an-

Turnierball-Angebot des Monats

Ravensburg 383

Nachfolger des legendären R-383
mit feinem Rauhlack, mittlerer Durchmesser

Wagner A7 und Celle wieder lieferbar

Golf-Versand *NORBERT RUFF*

Bleicherstr. 18

88212 Ravensburg

Tel. 0751/22 919

Fax 17 462



mg

Hersteller
mg-Bahnengolfbälle
Moik-Garneshofer
Palfygasse 6
2500 Baden
Österreich

**Bahnengolf
Turnier-Bälle
Turnier-Bälle
Turnier-Bälle**

Für alle Fälle - mg-Bälle

PR

Wer holt die Kinder von der Straße?



Deutschlands mehr als 84.000 Sportvereine bieten Kindern und Jugendlichen das größte Freizeitangebot im Land – und oft 7 Tage in der Woche. Die Attraktionen: Selbsterfahrung, Freundschaft und Erlebnis. Weit mehr also, als auf jeder Straße der Welt zu finden wäre.

Deutscher Sportbund

Sport  **vereine**
© DSB *Für alle ein Gewinn*